

# Amer Tageblatt

## Anzeiger für das Erzgebirge

Verstellungen nehmen die Anzeigen, und für Anzeigen die Postenhalten entgegen. — Erscheint wöchentlich, Fernsprech-Anschluß Nr. 33.

Verstellungen nehmen die Anzeigen, und für Anzeigen die Postenhalten entgegen. — Erscheint wöchentlich, Fernsprech-Anschluß Nr. 33.

Telegramme: Erzgebirge Anzeiger Enthaltend die amtlichen Bekanntmachungen des Rates der Stadt und des Amtsgerichts Aus. Postfach-Konto: Amt Leipzig Nr. 1090

Nr. 297

Sonntag, den 22. Dezember 1929

24. Jahrgang

### Die Politik der Woche

Macdonald in Schwierigkeiten — St. Snowden ein Cuertreiber? Der Kampf um die Flottenpolitik — Hoovers Wirtschaftsjahren

Das englische Arbeiterkabinett Macdonald ist dieser Tage zum ersten Mal in ernste Schwierigkeiten geraten, da sowohl die Konservativen als auch die Liberalen erklärten, daß sie das Kohlenreformgesetz in der vorliegenden Form nicht annehmen würden. Die Liberalen machten ihre Zustimmung zur Regierungsvorlage von fünf Bedingungen abhängig, die sie also formulierten: 1. Ausnahme des Grundgesetzes der Zwangsweisen Grubenzusammenlegung in das Gesetz, 2. gegebenenfalls Einbringung eines besonderen Gesetzes für diesen Zweck, 3. die Bestimmungen für Quoten und Preise haben einen zeitweiligen Charakter zu tragen, 4. die Zusammenlegung von Gruben hat auf der Basis ihres gegenwärtigen Wertes zu beruhen und nicht eines Phantasiwertes nach der Gesetzesannahme, 5. es muß sichergestellt werden, daß die Festsetzungen der Kohlenpreise im öffentlichen Interesse vor sich gehen. Nach dem Bekanntwerden dieses liberalen Ultimatums verloren die Arbeiterpartei nicht viel Zeit für eine Erwiderung. Die ersten drei Bedingungen wurden sofort erfüllt, die beiden letzten in vorläufiger Weise ausweichend beantwortet. Noch nie hat der liberale Führer Lloyd George von seiner Schlüsselstellung im Unterhaus in so offenkundiger Weise Gebrauch gemacht, wie in diesem Falle.

Wiel mehr als diese innerenglischen Vorgänge berührten uns die aus Paris kommenden Meldungen, daß der englische Schatzkanzler Snowden darauf drängt, Sanktionen in den Youngplan einzubauen. Bekanntlich kennt der Youngplan keinerlei Sanktionen, selbstverständlich auch keine Reparationskommission. Während der Pariser Verhandlungen wurde vielmehr stillschweigend vereinbart, daß die Reparationskommission mit Annahme des Youngplans von der Bildfläche verschwindet. Von England her kamen nach diesen aufsehenerregenden Meldungen über diesen neuen und kühnen Umfall Mr. Snowdens alsbald entscheidende Denkmäler. Paris dagegen befähigte erneut die ersten Meldungen über die Sanktionsforderungen Snowdens. In Berliner politischen Kreisen traut man dem „Torysozialisten“ Snowden jeden Umfall zu, man betrachtet jedoch die Lage sehr ruhig, da nicht Snowden, sondern Macdonald und Henderson für die Außenpolitik Großbritanniens verantwortlich zeichnen. Beide Arbeiterführer haben sich bisher als Freunde von Locarno und Genf bewährt, so daß es undenkbar erscheint, daß sie jetzt zu den Versailler Methoden zurückkehren und den französischen Nationalisten gegen Briand und die Linke Waffen in die Hand geben, ganz abgesehen davon, daß sie mit einer derartigen Forderung den Youngplan nicht nur gefährden, sondern schlechterdings in Stücke schlagen würden.

Zu sehr bemerkenswerten Auseinandersetzungen über die Flottenpolitik der englischen Regierung kam es dieser Tage im Oberhaus. Der aus der Skottland-Schlacht bekannte Admiral Beatty fragte die Arbeiterregierung, ob sie bei ihren Verhandlungen auch die Wünsche und Forderungen der britischen Admiralität berücksichtigt habe. Für das Kabinett antwortete Lord Thomson, die Flottenpolitik der Regierung bezweckt die absolute Sicherheit des britischen Reiches in jedem seiner Teile. Wenn irgendein Verdacht besteht, daß die Regierung ohne Beratung mit der Admiralität gehandelt hat, so ist er völlig unbegründet. Das Ziel der kommenden Konferenz ist die Durchführung der Herabsetzung der Rüstungen. Wenn ihr dies nicht gelingt, müßte sie als völlig verunglückt angesehen werden.

Auch der französische Ministerrat befaßte sich in der vergangenen Woche eingehend mit dem Problem der Abrüstung zur See. Der französische Standpunkt wurde vom Ministerpräsidenten Lardieu folgendermaßen zusammengefaßt: 1. Abrüstung nur durch Verminderung der Gesamttonnage, nicht durch Baubeschränkungen in den einzelnen Schiffskategorien, 2. kein Verbot der Unterseeboote, 3. keine Flottengleichheit mit Italien, 4. Festhalten an der Forderung, daß die Londoner Flottenabstufungskonferenz nur im Rahmen der Völkerbundarbeit bleibt und nur zur Vorbereitung der allgemeinen Abrüstungskonferenz des Völkerbundes dient. Außerdem wird bekannt, daß die Franzosen beabsichtigen, auf der Londoner Seeabstufungskonferenz auch die Frage der deutschen Flotte aufzuwerfen. In den Verhandlungen Frankreichs mit Italien haben es die Franzosen bereits fertiggebracht, in der deutschen Kriegsflotte eine Gefahr für die Sicherheit Frankreichs zu erblicken. Die Argunen lächeln, denn alle Diplomaten und Politiker der Welt wissen, daß der französische Reston gegen den deutschen Pan-

### Frankreichs Angst vor Deutschland

#### Das Rheinland unter Dauerkontrolle

Im französischen Senat wurde die Entmilitarisierung des Rheinlandes besprochen. Auf verschiedene Angriffe verwahrte sich der Außenminister Briand dagegen, daß er im Trauzustand handele. Wenn man ein Friedensziel erreichen wolle, dann dürfe man keine Angst haben, davon zu sprechen. Frankreich habe nicht das Recht, seine Sicherheit in Frage zu stellen. Er habe schon in Friedenszeiten die Initiative zur Einführung der dreijährigen Dienstzeit im Interesse der Sicherheit Frankreichs ergriffen. Die Friedensgarantien des Vertrages von Versailles seien auf der Garantie aufgebaut gewesen, die England und die Vereinigten Staaten zugesagt hätten, die aber nicht Wirklichkeit geworden sei. Selbst Clemenceau habe eines Tages in der Kammer erklärt, wenn England und die Vereinigten Staaten sich zurückziehen würden, dann bestähe eben nichts mehr. Diesen Mangel habe er, Briand, ausgeglichen durch den

Vertrag von Locarno, der die französische Ostgrenze zu einer gemeinsamen Grenze Englands, Frankreichs, Belgiens und Italiens mache.

Senator Lemery habe von der Kontrolle im Rheinland gesprochen. Er habe dabei vergessen, daß der Friedensvertrag hierfür nichts vorsehe. Nach 1935 hätte Frankreich also im Rheinland keinerlei Kontrollrecht mehr gehabt. Aber er, Briand, habe 1926 erreicht, daß alle Mitglieder des Völkerbundes darin übereinstimmen, daß auch das Rheinland der Kontrolle des Völkerbundes unterworfen werde. Was die Kontrolle durch die Alliierten anbetreffe, so hätten die Deutschen sie über 1935 hinaus abgelehnt.

Jetzt habe man durch die Ausgleichskommission des Locarno-Vertrages eine Kontrolle, solange der Locarno-Vertrag bestehe. Als heunruhigende Arbeiten in der Rheinlandzone ausgeführt wurden, habe er eingegriffen, und ein Einverständnis sei zwischen französischen und deutschen Sachverständigen erzielt worden. Die Kontrolle, die die Kontrollkommission ausüben, habe zu folgendem Ergebnis geführt: Als man die erste Besetzungsräume räumte, habe man plötzlich bemerkt, daß Deutschland Befestigungen habe ausführen können. Man sehe also daraus, daß auch ständige Kontrollelemente in Gestalt von 500 oder 600 Offizieren nicht alles entdecken könnten. Frankreich habe nicht das Recht, die Rolle des Festgesten zu spielen. Der Friedensvertrag von Versailles zwingt übrigens Frankreich die Verpflichtung auf, mit seinen Alliierten solidarisch zu bleiben. Bis jetzt sei in der dritten Zone alles intakt geblieben, und es stehe dem Parlament frei, die Abkommen vom Haag feinerseits zu verwerfen. Beunruhigend sei für ihn die nutzlose

Kritik der Regierungspolitik durch Männer, die keine andere an ihre Stelle zu setzen hätten.

Zwangsmittel gegen sechzig Millionen Deutsche? Das sei eine Unmöglichkeit, denn dadurch sichere man den Frieden nicht.

Man sichere ihn nur durch eine Entspannung unter den Völkern. Fast alle Vereinigungen ehemaliger Frontkämpfer ermutigten ihn, Briand, seine Friedenspolitik fortzusetzen. Im Haag habe man schwer gekämpft. Er habe eine ständige Kontrollkommission im Rheinland verlangt; sie sei ihm abgelehnt worden, weil der Friedensvertrag nichts Derartiges vorsehe. Deshalb habe er die Ausgleichskommission angenommen, um Frankreich nicht zu isolieren. Schließlich stellte Briand fest, daß er seine Politik in vollem Einverständnis mit Poincaré betriebe, und daß das jetzige Kabinett mit seiner Politik solidarisch sei. Weber im Haag noch in London würden die Sicherheit und den Frieden zu einander in Gegensatz gebracht werden. Jeder, der behauptete, daß Frankreich keine Macht besäße, vermindere das Prestige Frankreichs.

### Der weltbedrohende deutsche Panzerkreuzer

Lächerliche Reden im französischen Parlament

Die französische Kammer behandelte den Marine-Etat. Der radikale Abgeordnete Herriot erklärte dabei, die lebenswichtige Frage der Freiheit der Meere könne nur in einem internationalen Rahmen, nämlich in Genf, geregelt werden, denn die wirtschaftlichen Probleme, die mit dieser Frage verbunden seien, seien zu wichtig, als daß sie an einem anderen Orte als Genf behandelt werden könnten. Es sei unmöglich, das Problem der maritimen Grenzen zu regeln ohne gleichzeitige Regelung des Problems der Lebensmittelversorgung an der Landgrenze. Seit Jahren suche man, die Seeabstufung auf Konferenzen, die keinen Erfolg gehabt hätten, zu lösen. Was sei aber inzwischen geschehen? In aller Ruhe arbeite ein Land — nämlich Deutschland — an seiner Flotte. Deutschland sei in seinen Seeleistungen durch die Washingtoner Konferenz nicht wie Frankreich, dem eine Kaliberhöchstgrenze aufgezwungen worden sei, beschränkt worden. Deutschland habe ein Kriegsschiff geschaffen, das heute der Schrecken aller Kriegsmarinen sei (I) nämlich den 10 000-Tonnen-Panzerkreuzer, der mit einem gewaltigen Kaliber besetzt sei. Auf Grund des Versailler Vertrags könne Deutschland nicht nur eine Einheit, sondern sechs, und vielleicht sogar noch zwei Ersatzschiffe nach diesem Muster bauen. Die Konferenz der fünf Seemächte könne dieses Problem nicht regeln. Es könne auch nur in Genf gelöst werden und zwar auf der Grundlage des Genfer Protokolls.

Der sozialistische Abgeordnete Reynaud trat dieser Ansicht Herriots bei und erklärte, der Panzerkreuzerbau Deutschlands bedrohe einwandfrei den Wunsch Deutschlands, die Meere kontrollieren zu können (II). Der Kellogg-Pakt könne keine Garantie für den künftigen Frieden bilden.

Der Abg. Chorrier (von der Radikalen Linken) trat für die Schaffung einer gutausgebildeten und organisierten Berufsmarine ein.

### Französische Enthüllungen

Der Plan eines Kanals Bordeaux—Cette war der Grund für die englische Taktik im Haag

Die Pariser Zeitung „Action Française“ unternimmt einen Angriff gegen den englischen Schatzkanzler Snowden und gegen den französischen Außenminister Briand. Snowden wirft das Wort vor, daß er auf der Haager Konferenz eine Herabsetzung der deutschen Seelieferungen verlangt habe, Briand, daß er dieses Verlangen ohne energische Verteidigung hingenommen habe.

Das Blatt erklärt, der Leittragende in dieser Sache sei ausschließlich Frankreich, denn Frankreich habe die Absicht gehabt, mit Hilfe der deutschen Seelieferungen einen neuen großen Schiffsbau zu bauen, der den Atlantischen Ozean mit dem Mittelmeer habe verbinden sollen. Dieser Kanal, der in Bordeaux begonnen und in Cette beendet hätte, sei schon vollkommen vorbereitet gewesen. Das französische Ministerium für öffentliche Arbeiten habe die Baupläne bereits ausgearbeitet. Die wirtschaftliche und militärische Bedeutung der neuen Werke würde außerordentlich gewesen sein, denn der Kanal hätte den Weg von Marseille nach Hamburg von 4340 auf 2476 und nach Antwerpen von 3890 auf 1918 Kilometer verkürzt. Die französische Kriegsflotte wäre der Notwendigkeit entzogen worden, ständig durch das baltische Meer der von englischen Kanonen beherrschten Straße von Gibraltar zu fahren. Es sei schon geplant gewesen, die notwendigen Maschinen für die Arbeiter usw. auf Sachlieferungskonto von Deutschland zu bestellen. Deutschland habe auch den größten Teil der Kanalbaukosten gelieft. Das sei dieses Kanalprojekts langjam zu Wasser verfließen.

zerkreuzer nur erfolgte, um Frankreich einen Grund und Vorwand zu geben, den italienischen Wunsch nach Parität mit der französischen Kriegsflotte glatt abzulehnen. Die winzige deutsche Flotte muß so zur Verschleierung des französischen Rüstungshungers herhalten.

In Washington verfolgt man die Flottenverhandlungen zwischen Rom, Paris und London mit gespanntester Aufmerksamkeit. Präsident Hoover hat aber auch zu Hause große Sorgen. Schon im Jahre 1921 griff er als Handelssekretär energisch in das Abenteuer der amerikanischen Volkswirtschaft ein und bewährte dadurch sein Land vor größerer Arbeitslosigkeit. Zur Erhaltung der Prosperität wurden damals folgende Schutzmaßnahmen getroffen: Sparbarkeit des Volkes und Vermeidung von Luxusausgaben, keine Ueberexpansion und Spekulation des Geschäftsmannes, keine spekulativen Kredite von Seiten der Banken und gegenseitiges Verständnis und Zusammenarbeit. Jetzt ist Präsident Hoover damit beschäftigt, einen ständigen Wirtschaftsrat aus Vertretern der 80 wichtigsten Industrien in Washington ins Leben zu rufen, um durch ihn die gesamte amerikanische Volkswirtschaft zu kontrollieren, zu neuem Leben zu entfachen und dadurch die Prosperität der Wirtschaft zu erhalten. Hoovers großes Wirtschaftsprogramm ist zwar vorläufig nur ein Experiment, falls es aber gelingt, eine wirtschaftliche Großtat allerersten Ranges.





Das Nötigste wird vergessen!

Eine schöne  
**Wachstuchdecke**

unterm Sabentisch.

Wachstuchdecken, abgepaßt von RM 8.— an  
Wachstuch vom Stück . . . von RM 1.40 an  
per Meter

Große Auswahl.

Spezialhaus  
**Camillo Gebhardt**

Bahnhofstraße Aue Ecke Reichstraße



BETTOCHER UND SCHLAFDECKEN

|   |      |   |       |
|---|------|---|-------|
| Bettuch Barchant, rohweiß, mit farbiger Kante, ca. 140x190 cm . . . . .             | 1.95 | Schlafdecke ganz Jacquard, moderne Muster, ca. 140x190 cm . . . . .                         | 8.85  |
| Bettuch Barchant, rohweiß, indanthrenfarbige Kante, ca. 140x220 cm . . . . .        | 3.85 | Schlafdecke Jacquard, Karomuster, verschiedenfarbig, ca. 150x200 cm . . . . .               | 8.50  |
| Bettuch Barchant, weiß gebleicht, kunstseidene Bogen, ca. 140x220 cm . . . . .      | 4.85 | Schlafdecke Halbwole, grau meliert, Strahlenkante, ca. 140x190 cm . . . . .                 | 8.50  |
| Bettuch Barchant, weiß gebleicht, indanthrenfarbige Kante, ca. 140x220 cm . . . . . | 5.85 | Schlafdecke reine Wolle, grau meliert, Strahlenkante, ca. 140x190 cm . . . . .              | 11.50 |
| Schlafdecke kamelhaarartig, mit bunter Kante, ca. 140x190 cm . . . . .              | 3.00 | Kamelhaardecke 20 Prozent Kamelhaar, 80 Prozent Wolle, ca. 140x190 cm . . . . .             | 19.50 |
| Schlafdecke karliert, in vielen Farben, ca. 140x190 cm . . . . .                    | 4.85 | Kamelhaardecke garantiert rein kamelhaarig mit griechischer Kante, ca. 140x190 cm . . . . . | 28.50 |

KAUFHAUS SCHOCKEN

Schuhhaus  
**Siegfried Kaiser**

bis Weihnachten auf alle Preise

**20% Rabatt**

Benützen Sie diese Gelegenheit.

Zahnarzt  
**Dr. Jaeger, Aue**

**verreist**

vom 24. Dezember 1929 bis  
1. Januar 1930 einschließl.

Die Verlobung ihrer Tochter  
**Paula**  
mit Herrn  
**Georg Wilhelmy**  
geben hiermit bekannt.  
**F. Hermann Häufe**  
und Frau

Meine Verlobung mit  
Fräulein  
**Paula Häufe**  
beehre ich mich hiermit  
anzuzeigen.  
**Georg Wilhelmy**

Aue i. Erzgeb.      Dezember 1929.      Leipzig  
Wettlinerstraße 37.      Inselstraße 6.

Es ist hohe Zeit  
für die Weihnachtseinkäufe

Wir bekommen zwar noch täglich neue Waren, aber Sie können jetzt doch besser bedient werden, als in den allerletzten Tagen.  
Schmuck, Schmucktruhen, Handtäschchen, Gesellschaftstischchen, Basttaschen, Fotoalben, Obleibücher, Vasen, Dosen, Schalen, Tablett, Teeservice, Tischlampen, Leuchter, Tafelgerät, Rauchergerät, Bilder  
Holzspielwaren — Bilderbücher — Weihnachts-Figuren  
Stoffe, Kleider, seidene Schals und Tücher, Decken, Kissen, Zierschürzen, Taschentücher und hunderterlei Anderes.

**Dürer-Haus Aue**

Kirchstraße 5 (zwischen Markt und Kochschulplatz).

Näh-  
maschinen  
Fahrräder  
Wringmaschinen

Prima Walzen  
Ausführung aller Reparaturen  
Alle Ersatzteile  
**Emil Reinheckel**  
Aue, Mozartstraße 22.

Keine grauen  
Haare mehr!  
„Renatin“

Der altbew. Haarfarbe-  
Wiederhersteller gibt  
grau Haare je n. Wunsch  
lofort oder allmählich die  
ursprüngl. Farbe wieder.  
Unschädlich. Leicht anwendb.  
Sie haben  
in den Haarpflegebüchern:  
**Clemens Schubert**  
Wittb. Witten  
Wittb. Hebecker

Kaffeehaus und Tucherbräustübli  
Aue, Erzgeb. **Emil Wiegleb** Fernruf 294.  
Linienstraße 21.

Das beliebte und gern besuchte  
**Konditorei-Kaffee**  
auf dem Zeller Berge.  
Jeden Sonnabend und Sonntag Konzert.



**SPRECH**  
APPARATE  
„ELEKTRI-GRAMMOPHON“  
die besten neuzeitlichen Musik-Instrumente

im  
**Pianohaus Porstmann**  
AUE  
Schneeberger Straße 13  
Fernruf 259

Alte  
**Meistergeige**

prächtiges Toninstrument  
für nur 85 RM. zu verkaufen.  
Weißel, Jägerstraße 7.

**Dankagung.**

Jedem, der an  
**Rheumatismus**  
Jochias oder Gicht  
leidet, teile ich gern  
Erfahrung  
mit, was meine Frau schnell  
und billig kurierte.  
15 Pfg. Rückporto erbeten.  
**W. Müller, Oberfeldstraße 2.**  
Bresden 120,  
Kleistplatz Markt 12.

Briefkassette  
Visitenkarten  
Geschäftskarten  
empfiehlt  
**Auer Druck- und  
Verlagsges. m. b. H.**  
Ernst-Papst-Straße 19.

**Weihnachts-Ausstellung**

Beachten Sie bitte unsere 6 Schaufenster  
Große Auswahl in  
**Beleuchtungskörpern, Elektr. Gebrauchs-  
Gegenständen u. Weihnachts-Geschenken**  
Ferner: Antike Zinn-Gebrauchs-  
Gegenstände, schön erhalten als Schmuckstück.  
**Elektr.-Gesellschaft Haas & Stahl m. b. H.**  
Aue, Erzgeb., Scheeberger Str. (Kaffee Rath), Fernruf 52.

**Fleischermeister Erich Günther**

Schwarzenberger Straße 3. **Aue**, Schwarzenberger Straße 3.  
empfehlen  
**1a Mastschensfleisch, Prima Kalb- und Schweinefleisch**  
**Feinste Wurst- und Aufschnitt-Waren**  
**1a Silge und Fleisch-Salat**  
**Leber-Pastete usw.**  
**Geschenk-Packungen**  
in allen Preislagen und Ausführungen.



**Verlobungs-  
und Vermählungs-Anzeigen**

finden durch das Auer Tageblatt  
zweckentsprechende Verbreitung

Aus Stadt und Land

Aue, 21. Dezember 1929

Weihnachtssehnsucht

Ein weihnachtlich geschmücktes Schaufenster. Davor ein junges Paar. Beide einfach angezogen.
Sie: „Ach, daß man sich doch ein einziges Mal kaufen könnte, was man sich wünscht!
Er (geniert zusehend): „Komm weiter.“

Unterm Christbaum für Alle

In der Weihnachtswoche werden unterm „Christbaum für Alle“ folgende Veranstaltungen stattfinden:
Am Sonntag, dem 4. Advent, abends von 7 bis 8 Uhr wird der Männergesangsverein „Sängerhort“ unter Leitung seines Liedermeyers Kantor Kern, 8 Weihnachts- und Erzgebirgs-Volkslieder vortragen.

Am Montag, dem 23. Dezember, abends von 7 bis 8 Uhr läßt wiederum der Posaunenchor von St. Nicolai seine Weisen erklingen.

Am Dienstag, dem heiligen Abend, nachmittags von 3 bis 4 Uhr spielt wie alle Jahre der verstärkte Posaunenchor der Methodistenkirche unter Leitung seines Dirigenten Kurt Rogner weihnachtliche Lieder.

Am Mittwoch, dem 25. Dezember (1. Weihnachtsfesttag) abends von 7 bis 8 Uhr will der Gesangschor der Landeskirchlichen Gemeinschaft zu Aue ein Abendessen veranstalten.

Am Freitag (3. Weihnachtsfesttag), abends von 7 bis 8 Uhr gibt der Kirchenchor von Klosterlein-Belle unter Leitung von Kantor Kern ein Weihnachtskonzert.

Die Einwohnerschaft wird gebeten, die Veranstaltungen unterm Christbaum recht zahlreich zu besuchen. Ein Ständlein unterm Weihnachtsbaum wird sich lohnen. Auch wird gebeten, Gaben in die Opferkästen einlegen zu wollen, damit wiederum eine Anzahl bedürftiger Konfirmanden mit Geschenken bedacht werden kann.

Marktsingen

Der an aktiven Sängern stärkste Gesangsverein des Auertals, der Männergesangsverein „Sängerhort“, gibt am Sonntag, dem 4. Advent, abends um 7 Uhr unterm Christbaum „für Alle“ ein Marktkonzert. Die Leitung liegt in den Händen des langjährigen Dirigenten Kantors Kern. Das Programm lautet: 1. Sanctus von Schubert. 2. Stille Nacht von Mohlgemuth. 3. O du fröhliche, bearb. von Kiebel. 4. Vom Himmel hoch, Choral. 5. Fröhliche Weihnacht, Volksweise. 6. O heilige Weihnachtzeit, bearb. von Schneider. 7. Heteroromb von A. Günther. 8. Mein Erzgebirg von Wagner. Möchte diese Veranstaltung dadurch belohnt werden, daß sich viele Besucher die genügende Stunde anhören.

Für den Weihnachtsortler

Nach einer Mitteilung der Reichsbahnverwaltung Dresden ist die Benutzung von Schnellzügen mit Sonntagsfahrkarten während der gesamten Geltungsdauer der Sonntagsfahrten zu Weihnachten, also vom 23. Dezember mittags bis 27. Dezember 9 Uhr ausgeschlossen.

Elternrente nach dem Reichsversorgungsgesetz und Altveteranen-Unterstützungen

Der Landesverband der Kriegsgeschädigten und Kriegshinterbliebenen des Sächsischen Militärvereinsbundes (im Deutschen Reichskriegerbund Ruffhäuser), Dresden-N., Straußstr. 31, teilt mit, daß aus zahlreichen Anfragen an die Verbandsgeschäftsstelle oder an die Bundeskanzlei des Sächsischen Militärvereinsbundes, ferner aus den Antragsbogen für den Unterstützungsfonds oder aus den Fragebogen für Bundesunterstützungen zu ersehen ist, daß alte, bedürftige Leute über Versorgungs- und Fürsorgeverhältnisse vielfach recht wenig Bescheid wissen.

Aus dem „Unterstützungsfonds“ werden nur einmalige Unterstühtungen in besonderen (nicht laufenden) Fällen gewährt und zwar in erster Linie an Altveteranen und deren Witwen. Da schlimmen Notfällen werden einmalige Beihilfen auch einmal im Jahre gewährt. Anträge sind an die zuständigen Versorgungsämter zu richten.

Aus dem „Dispositionsfonds“ können Altveteranen und Witwen von Altveteranen laufend unterstützt werden, wenn die Hilfsbedürftigkeit (Krankheit, Gebrechlichkeit, Tod) mit gewisser Wahrscheinlichkeit einen ursächlichen Zusammenhang mit der Teilnahme an den Kriegen 1864, 1866, 1870/71 hat. Dieser ist jedoch bei so alten Leuten in der Regel nur schwer zu erbringen.

Noch unklarer ist man sich vielfach über die Bestimmungen, die für die Elternrente und Elternbeihilfe gelten. Das liegt einmal daran, daß es in den ländlichen Bezirken vielfach an der nötigen Aufklärung gefehlt hat und heute noch stellenweise fehlt, andermal daran, daß die Bestimmungen über die Elternrente und Elternbeihilfe wiederholt geändert worden sind.

Elternrente wird nur im Falle der Bedürftigkeit gewährt. Diese wird angenommen, wenn das Einkommen der Eltern folgende Grenzen monatlich nicht überschreitet:

Table with 2 columns: 'Vater oder Mutter allein' and 'beider Elternanteil'. Rows list different classes (A, B, C, D) with corresponding amounts in Mark.

Die Veteranenbeihilfe (monatlich 25 Mark) ist bei Ermittlung der vorstehenden Einkommensgrenzen nicht mit anzurechnen. Dagegen werden die Sozialrenten (Invaliden-, Unfall-, Angehörtenversicherung) sowie alle regelmäßigen laufenden Zuwendungen, auf die ein Rechtsanspruch besteht, angerechnet.

Erreicht das Einkommen die vorstehenden Grenzen nicht, so können die Eltern (Vater oder Mutter oder beide) Elternrente erhalten, wenn sie erwerbsunfähig sind oder wenn der Vater das 60., die Mutter das 50. Lebensjahr erfüllt haben, und wenn der gefallene oder infolge einer Dienstbeschädigung verstorbene Sohn (oder die Söhne) der Ernährer war oder es voraussichtlich geworden wäre.

Werden die angegebenen Einkommensgrenzen nur unerblicklich überschritten und liegen sonst die übrigen Voraussetzungen alle vor, so kann an Stelle von Elternrente die Elternbeihilfe gewährt werden. Praktisch wirkt sich das so aus, daß in diesem Falle die Versorgungsgebühren der Eltern um den Betrag niedriger sind, um den die Einkommensgrenze überschritten wird.

Viele Elternansprüche sind früher abgewiesen worden, weil in jedem einzelnen Falle (bei Elternrente und auch Elternbeihilfe) die „Ernährereigenschaft“ erfüllt sein mußte. Das heißt, die Bewilligung konnte nur erfolgen, wenn der gefallene oder verstorbene Sohn oder die gefallenen oder verstorbenen Söhne die Ernährer ihrer Eltern waren oder es voraussichtlich geworden wären. Diesen Nachweis zu erbringen, fiel manchen Leuten auf dem Lande schwer. Sie wußten auch gar nicht, wie weit man in der Auslegung gerade dieser Bestimmung ging.

Außer dieser Neuerung können aber auch noch andere Umstände einen neuen Antrag rechtfertigen, wenn früher ein solcher abgelehnt worden ist, oder wenn eine schon einmal gewährte Elternrente oder Elternbeihilfe wieder entzogen worden ist. Jede Veränderung in den Verhältnissen der Eltern oder der unterstützungspflichtigen Personen reicht zur Begründung eines neuen Antrages aus, z. B. eingetretene Erwerbsunfähigkeit der Eltern, Tod, Verheiratung, dauernde schwere Erkrankung der überlebenden Kinder usw.

Sächsischer Lebenshaltungsbau

Nach der Berechnung des Statistischen Landesamts beträgt die sächsische Gesamtinbezugszahl der Lebenshaltungskosten im Durchschnitt des Monats Dezember 1929 gegen 154,9 gegen 155,5 im November 1929 und 155,4 im Dezember 1928.

### Die Lage der sächsischen Wirtschaft

Auf Anregung des Verbandes Sächsischer Industrieller fand am Mittwoch im Sitzungssaal des Wirtschaftsministeriums in Gegenwart des Ministerpräsidenten Dr. Wäcker und unter Leitung des Wirtschaftsministers Dr. Krug von Nidda eine Besprechung statt, an der auch eine Reihe von Ministerialdirektoren und Ministerialräten vom Wirtschafts-, Finanz-, Arbeits- und Wohlfahrtsministerium teilnahmen. Neben den führenden Mitgliedern des Verbandes Sächsischer Industrieller wohnten auch mehrere Landtagsabgeordnete der Sitzung bei. Zunächst wurde an Hand einer umfangreichen Denkschrift und unter Uebersetzung eines vom Verband Sächsischer Industrieller aufgestellten Programms von Forderungen zur Behebung der gegenwärtigen Wirtschaftskrise noch einmal vom Vorsitzenden des Verbandes Sächsischer Industrieller, Direktor Wittke, auf den außerordentlichen Ernst der augenblicklichen Lage der sächsischen Industrie hingewiesen. Er richtete den dringenden Appell an die Regierung, die besonders auf Senkung der Produktionskosten gerichteten Forderungen der Industrie zu verwirklichen oder in Berlin auf ihre Verwirklichung hinzuwirken. Die Ausführungen des Direktors Wittke wurden von Generaldirektor Spatz, Chemnitz, Fabrikbesitzer Vogel-Chemnitz, Direktor Reymann, Leipzig, Landtagsabg. Dr. Frucht-Chemnitz und Fabrikbesitzer Lämmel-Nöbeln ergänzt und unterstrichen. Wirtschaftsminister Dr. Krug von Nidda betonte in seiner Erwiderung, daß alles, was von Sachsen aus im Augenblick gesehen könne, eine Einflussnahme auf Reich und Gemeinden sei. Von besonderer Wichtigkeit sei es, daß durch die Ausführungen der verschiedenen Redner der Nachweis erbracht worden sei, daß die sächsische Industrie tatsächlich unter ungünstigeren Verhältnissen arbeite als die Industrie in anderen deutschen Bezirken. Das sächsische Wirtschaftsministerium werde alles in seinen Kräften Stehende tun, um zu einer baldigen Besserung der Lage beizutragen, die allerdings nicht von heute auf morgen zu erwarten sein werde. Die Ministerialdirektoren Dr. Allen, Dr. Mittel und Dr. Sorger sowie Ministerialrat Haal ergänzten die Ausführungen des Ministers nach verschiedenen Richtungen.

#### Der Museumsverein

versendet in diesen Tagen wieder seine Weihnachtsgabe an die Mitglieder. Diesmal ist es nicht, wie in früheren Jahren, ein Kunstblatt. Die Reihe dieser heimischen Radierungen und Federzeichnungen soll aber mit nächstem Jahre fortgesetzt werden. Gegenwärtig legt der Museumsverein die mit regem Interesse erwartete Flurnamenkarte von Aue seinen Freunden auf den Weihnachtstisch. Eine Industriestadt wie Aue mit ihrer überschnellen Entwicklung geriet in Gefahr, das wertvolle alte Sprachgut der Flurnamen, der Bezeichnungen für Wald- und Feldstücke, Wegstelle, Felsgebilde, ja selbst einzelne Häuser, gänzlich zu verlieren. Schon weiß der größte Teil unserer Einwohner nichts mehr von den alten Bergwerken auf Auer Flur. Viele einstige Feldstücke sind längst bebaut, der Wald ist durch Kummern, nicht mehr durch Ramen bezeichnet, an denen oftmals Geschichte und Sage unserer Vorfahren gewoben hatte. Selbst viele Straßennamen sind für unser schnelllebiges Geschlecht fast unverständlich geworden. Die vorliegende Flurnamenkarte aber wird besonders den älteren Bewohnern unserer Stadt große Freude bereiten. Tauchen doch plötzlich mit ihren vielen Hundert Ramen zahl-

lose Erinnerungen an die Jugendzeit auf, als man noch auf jener Wiese spielte und dieses Waldgebiet durchstreifte. Besonders werden sich alle Besitzer von Flurstücken darüber freuen, daß Ramen, die ihnen geläufig sind, nunmehr erhalten bleiben, dank der mühevollen, langjährigen Forschung von Oberlehrer Dertel (Aue), der aus Urkunden, alten Karten, besonders aber aus dem Volksmund die Ramen gesammelt hat. Die Flurnamenkarte gehört darum in jedes Haus. Der Museumsverein will gern zu ihrer Verbreitung mitwirken und hat den Preis der Karte für Nichtmitglieder auf 1.50 RM festgesetzt. Bei Buchhändler Notze ist sie erhältlich. Für das Verständnis der Karte empfiehlt es sich, die ausführliche Zusammenstellung der Ramen nebst Erläuterungen heranzuziehen, die Oberlehrer Dertel in den dem Auer Tageblatt beiliegenden Museumsblätter gibt. Schon die letzte Nummer dieser Beilage brachte den Anfang des Ramenverzeichnis. Weitere Bogen werden folgen.

#### Werdet Leser der Volkshochschulbücher

Die Volkshochschulbücher konnte wieder eine Anzahl Bücher durch Kauf oder Schenkung erwerben. In die Radiotechnik und verwandte Wissensgebiete führen ein. Buch: Grundriß der Funkentelegraphie. Laubien: Elektrotechnik. Grimsehl; Lehrbuch der Physik. 1. Mechanik, Wärmelehre, Akustik. Die wichtigsten Tatsachen der Rassen- und Volkskunde vermitteln Gantzer: Rassenkunde Europas. Gantzer: Rassenkunde des deutschen Volkes. Arriens: Mosaik des Völkerebens. Dazu kommen noch einige Einzelwerke. Häuser: Ins Paradies des Armenischen. Lange: Pflanzen und Mineralgibt. Leipart; Karl Regien (Gesamt des Metallarbeiterverbandes). Kosmossternkarte, Kosmossternweiser.

#### Wasserleitungsanlagen bei Frost

Zur Vermeidung von Wasserverlusten sind die Wasserleitungsanlagen in den Grundstücken laufend zu überwachen. Undichte Zapfhähne, Klosetts und Erdleitungen machen sich durch ein dauerndes Geräusch in der Leitung und durch fortwährende und erhöhte Verbrauchsanzeige des Wassermessers bemerkbar. Die Schäden sind sofort und nicht erst, nachdem die Wasserrechnung doch angelautert ist, zu beseitigen.

Besondere Aufmerksamkeit erfordern die Wasserleitungsanlagen noch bei Frost. In unbenutzten Räumen (Neubauten, Waschküchen, Garagen, Niederlagen usw.) sind die Leitungen abzustellen und zu entleeren, dabei darf nicht vergessen werden, Badewannen, Spülkästen, Klosettbecken usw. ebenfalls zu entleeren. Auch die an Außenwänden liegenden Leitungen sind nach Gebrauch und besonders während der Nacht abzustellen und zu entleeren. Der Frostgefahr ausgesetzt, benutzte Räume sind hinreichend zu erwärmen, damit die Leitungen nicht einfrieren. In Kellerräumen sind die Anlagen gut zu schützen, Leitungen und Wassermesser einzupacken, Kellersenster und Türen instandzusetzen und geschlossen zu halten. Zeigt sich beim Abstellen und Entleeren, daß der Hauptbohn undicht ist, ist er sofort durch einen Installateur auszuwechseln zu lassen. Dringt der Frost in die Kellerräume und solche Räume ein, in denen Heizstellen und Verteilungsleitungen untergebracht sind, muß unbedingt für ihre Erwärmung gesorgt werden, damit Wassermesser, Hauptbohn und Zuflußleitung nicht einfrieren und beschädigt werden. Damit die Abstellung auf der Straße in bringenden Fällen sofort erfolgen kann, ist der Hauptbohn vor dem Grundstück von Schnee und Eis freizuhalten und mit Tausalz zu bestreuen, wie es die Feuerwehr auch mit ihren Spyranten tut. Die Wassermessergruben sind gut abgubeden.

#### Sichtbarkeit eines Sonnenflecks

Von der Hamburger Sternwarte in Bergedorf wird mitgeteilt: Ein Sonnenfleck von ungewöhnlicher Größe ist seit einigen Tagen auf der Sonne sichtbar und kann ohne Blendglas wahr-

genommen werden, wenn die Sonne in der Nähe des Horizonts steht oder wenn, wie in den letzten Tagen, das Sonnenlicht durch Nebel stark abgedämpft ist. Der Sonnenfleck zeigt einen tiefbunten kernförmigen Kern von etwa 25 000 Kilometer Durchmesser, jedoch in ihm zwei Erdfugein nebeneinander Platz finden könnten, und ist von einem breiten Hof umgeben. In seiner Nachbarschaft befindet sich eine ausgedehnte Gruppe kleiner Flecke.

#### Kraftpostbeschränkungen

Infolge Ruhens der Arbeit in mehreren Fabriksbetrieben in Aue werden auf der Kraftpostlinie Aue-Bischofau in der Zeit vom 23. Dezember 1929 bis einschl. 1. Januar 1930 folgende Arbeiterfahrten eingestellt: Bis Bischofau (Roh) 5.15, 6.10, ab Bischofau (Wandburg) 12.45, 18.10, ab Bischofau (Roh) 17.10, ab Auerhammer (Gasthof) 5.35, ab Bischofau (Wandburg) 5.55, ab Aue (Mollersbühlchen) 13.02, 16.28, ab Auerhammer (Gasthof) 17.40.

#### Staatliche Omnibusse

Am Weihnachtsabend, dem 24. Dezember 1929 werden die Fahrten auf den staatlichen Kraftwagenlinien wie an Sonntagen und am 3. Weihnachtstages, dem 27. Dezember 1929, wie Montags durchgeführt.

Die Arbeiterfahrten haben eine Gültigkeit vom 23. Dezember 1929 bis 5. Januar 1930.

#### Jugendberbergen und Wohlfahrtsblitz

Vom Gau Sachsen im Reichsverband Deutscher Jugendberbergen wird geschrieben: Beim Reichsjugendtag in Dresden im September war vom Vorsitzenden des Reichsverbandes Schirrmann hervorgehoben worden, daß der Gau Sachsen im Jugendberbergewert an der Spitze marschiere und sein Berbergewert vorbildlich sei. Diese Anerkennung konnte dem Gau ausgesprochen werden, weil das Arbeits- und Wohlfahrtsministerium und die Sächsische Wohlfahrtsblitz Bau und Erhaltung der Jugendberbergen stets gefördert und unterstützt haben. Ohne die Darlehen der Sächsischen Wohlfahrtsblitz wären Errichtung und Ausbau des sächsischen Jugendberbergewertes nicht möglich gewesen, hätten nicht im letzten Jahre 340 000 junge Menschen Nachlager und damit Möglichkeit zu mehrjährigem Wandern gefunden. Die Vertreter sächsischer Ortsgruppen des Reichsverbandes für Deutsche Jugendberbergen halten es daher ebenso wie die Spitzenverbände für Leibesübungen für ihre Pflicht, gerade im jetzigen Augenblick den Dank auszusprechen für die unentbehrliche und segensreich wirkende Tätigkeit der Sächsischen Wohlfahrtsblitz.

#### Staatliche Prüfung für Lehrer der Einheitsdeutschschrift

Die Veranschlagung, die die Einheitsdeutschschrift in amtlichen Kreisen genießt, kommt erneut durch eine Verfügung des Preussischen Ministers für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung zum Ausdruck, der unterm 21. November 1929 verordnet hat, daß bis zum Erlaß einer amtlichen Prüfungsordnung für Einheitsdeutschschrift die von dem Lehrer-Prüfungsausschuß des Deutschen Stenographenbundes ausgesetzten Lehrzeugnisse im Preußen als ausreichend Hinweis der Befähigung zum Unterricht in der Einheitsdeutschschrift angesehen werden. Der Deutsche Stenographenbund hat vom 31. Juli bis 6. August 1930 seinen Stenographentag in Berlin ab.

#### Ausrufen von Zugverspätungen auf den Bahnhöfen

Nach den Bestimmungen der Eisenbahn-Verkehrsordnung brauchen Zugverspätungen auf den Bahnhöfen nur durch Anschlag und auch nur insoweit bekanntgegeben zu werden, als sie mehr als 15 Minuten betragen. Diese Art der Bekanntmachung genügt jedoch, wie die Erfahrung lehrt, in vielen Fällen nicht den gesteigerten Bedürfnissen des Verkehrs und des reisenden Publikums. Vielfach werden die Anschläge von den Reisenden nicht wahrgenommen, so daß sie sich infolge Unkenntnis der Verspätung unerwünscht lange zum Erwarten derzüge auf den Bahnsteigen aufhalten müssen, was namentlich bei ungünstiger Witterung der Gesundheit abträglich ist. Aber auch wenn die Anschläge wahrgenommen werden, so verleiht doch die Reiseunruhe und die

# Schneeschuhe

in 1a Esche fertig montiert mit Huitfeldbindung

1.80 m 1.90 m 2 m 2.10 m 2.20 m  
20.— 21.50 23.— 24.50 26.—

## Carl Schmalfuß

Aue

Sucht unangefragte...  
ein Fach...  
der verg...  
Kontori...  
ten Aug...  
Jahre g...  
ten ge...  
Schulw...  
diesem...  
den Wo...  
dent w...  
schuß u...  
nicht.  
Dres...  
neten...  
kommun...  
Tumult...  
Stadtve...  
in den...  
Luft mo...  
Soale m...  
der Läm...  
sicher...  
lassen...  
lofen...  
Tumult...  
holten...  
was die...  
gan...  
des Ro...  
ausge...  
lebige...  
tragen...  
100 000...  
den im...  
10 Mill...  
nahme...  
Um 30...  
giums...  
tionen...  
Ehung...  
tionen...  
Ern...  
sch, nach

Sucht vor etwaigen Änderungen der Verfassungsschriften zu unzulässigen Wegen nach der Anschlagstelle oder zu häufigen Anfragen bei Bediensteten. Eine ergänzende Regelung der Bekanntheit von Zugverspätungen machte sich daher notwendig. Es ist, wie die Deutsche Beamtenbund-Korrespondenz erzählt, angeordnet worden, daß auf größeren Bahnhöfen, und dort, wo es besondere örtliche Verhältnisse angezeigt erscheinen lassen, allgemein Verspätungen von mehr als 15 Minuten und wesentliche Änderungen der bekanntgegebenen Verspätungen, unabhängig von der herrschenden Witterung, in den Warteräumen und auf den Bahnsteigen auch noch ausgerufen werden. Im Verbindung damit wird zu den Zügen, deren Verspätung durch Ausruf bekanntgegeben war, auch abgerufen. Damit nicht beim reisenden Publikum die irdige Auffassung aufkommt, daß wieder zu allen Zügen abgerufen wird, geschieht das Abrufen etwa in folgender Form: „Wünschen Sie dem als verspätet gemeldeten Zug zu.“

**Schneeberg. Lastautounfall.** Heute mittag geriet ein Lastauto mit Anhänger auf der Schneeberger Straße in der Kurve bei der Gastwirtschaft Liebig (Rasimberg) ins Rutschen und verspernte dadurch, daß sich die Hochzeuge quer stellten, vorübergehend die Straße. Unschlüssig wurde die Verkehrsleitung schon wieder behoben. Das Unglück hätte natürlich leicht größeres Maß haben können.

**Hohenstein-E. Selbstmord.** In Niedertwiesla beging der landwirtschaftliche Arbeiter S. dadurch Selbstmord, daß er einen Hochspannungsmast erkletterte und die Drähte berührte. S. wurde mit schweren Verbrennungen am Mast hängend tot aufgefunden.

**Grödenhain. Feuer.** Am Donnerstag früh brannte das dem Arbeiter Fischer gehörende Wohnhaus bis auf die Grundmauern nieder. Die am Brandplatz erschienenen Feuerwehren mußten sich auf den Schutz der umliegenden Gebäude beschränken. Durch das Feuer wurden zwei Familien obdachlos.

**Leipzig. Die Geliebte angeschossen.** In der vergangenen Nacht traf man in der Elsterstraße eine Kontoristin mit einer Schußverletzung unter dem linken Auge an. In ihrer Begleitung befand sich ein 26 Jahre alter Student. Dieser hatte Selbstmordgedanken geäußert. Daraufhin hatte ihm das Mädchen die Schußwaffe entwendet wollen. Der Student richtete in diesem Augenblick die Waffe gegen das Mädchen mit den Worten: „Dann erschleie ich eben dich“. Der Student wurde verhaftet. Das Mädchen hat einen Stichwund unter dem linken Auge. Lebensgefahr besteht nicht.

**Dresden. Tumultszugenen in der Stadtverordnetenversammlung.** In der letzten Sitzung des alten Stadtverordnetenkollegiums kam es bei Beratung sozialdemokratischer und kommunistischer Anträge wegen Unterstützung Erwerbsloser zu Tumultszugenen, die zunächst zur Ausschließung des kommunistischen Stadtverordneten Wöbel führten. Als sich während der Pause in den Verhandlungen die Erregung im erneuten Schimpfereien Luft machte, wurde Wöbel von Polizeibeamten gewaltsam aus dem Saale entfernt. Nach Wiederaufnahme der Sitzung steigerte sich der Lärm im Saal und auf den Tribünen dertart, daß der Vorsteher Wölsch (Soz.) sich genötigt sah, die Tribünen räumen zu lassen und die Sitzung erneut zu unterbrechen. Da die beispiellosen Tumultszugenen sich unter wüsten Schimpfereien immer wiederholten, wurden weitere fünf Stadtverordnete und schließlich die ganze kommunistische Fraktion auf Beschluß des Kollegiums zwangsweise von der Sitzung ausgeschlossen. Im weiteren Verlaufe der Sitzung erledigte das Kollegium noch eine Reihe von Vorlagen und Anträgen. Ein sozialdemokratischer Antrag auf Bereitstellung von 100 000 Mark fand, obwohl Oberbürgermeister Dr. Wölsch auf dem im Haushaltsplan zur Zeit bestehenden Fehlbetrag von über 10 Millionen Mark hinwies, mit 37 gegen 23 Stimmen Annahme. Gegen 1/2 Uhr morgens wurde die Sitzung abgebrochen. Am 30. Dezember soll die Jahresabschlussitzung des alten Kollegiums abgehalten werden. — Erwerbslosendemonstrationen. Vorgestern abend kam es im Zusammenhang mit der Sitzung des Stadtverordnetenkollegiums zu größeren Demonstrationen Erwerbsloser. In der Nähe des Neuen Rathauses hatten sich, nach Schätzung der Polizei, etwa 2000 Personen eingefunden.

Die Polizei mußte, um die Umgebung des Rathauses von den Demonstranten freizuhalten, in mehreren Fällen vom Gummihüpfel Gebrauch machen, auch mußten einige berittene Abteilungen eingesetzt werden. Vier Demonstranten wurden festgenommen. Darunter befand sich eine Person, in deren Taschen Steine vorgefunden wurden. Ein Polizeibeamter wurde leicht verletzt. In der 11. Abendstunde war der größte Teil der Demonstranten wieder abgezogen.

**Dresden. Besuch Groeners bei Bänger.** Gelegentlich einer Besichtigungsreise durch verschiedene im Bereich des Wehrkreisamtes IV gelegene Garnisonen stattete Reichswehrminister Groener auch dem Ministerpräsidenten Dr. Bänger und den übrigen Ministern einen Besuch ab. Dabei wurden verschiedene Fragen der Reichswehrabteilungen behandelt, an denen Bänger ein besonderes Interesse hat. U. a. legte der Ministerpräsident die Bedenken dar, die sich hinsichtlich der beabsichtigten Verlegung der Garnison Grohnsdorf zu ergeben seien. Der Reichswehrminister sicherte eine erneute Prüfung der Angelegenheit auf Grund der Ausführungen des Ministerpräsidenten und der eigenen Besichtigung an Ort und Stelle zu.

**Miltenberg. Im Schneegestöber sichtlich verunglückt.** Am Tagebau der Braunkohlen- und Brickettindustrie A. G. wurde am Mittwoch eine 17 Jahre alte Arbeiterin, die im Schneegestöber das Herannahen des Grabenzuges nicht bemerkt hatte, von der Maschine erfaßt, zu Boden geschleudert und tödlich verletzt.

**Rundfunk-Programm für Sonntag, 22. Dez.**

**Königswusterhausen (Welle 1835)**  
07,00 Übertragung von Berlin. 07,00 Turngymnastik. 08,00 Die Viertelstunde für den Landwirt. 08,15 Wochenrückblick auf die Marktlage. 08,30 Betriebswirtschaftliche Maßnahmen für das neue Jahr. 08,55 Stundenglockenspiel der Potsdamer Garnisonkirche. 09,00 Morgenfeier. „Freude euch in dem Herrn allewege“. Anschl.: Glockengeläut des Berliner Doms. 10,00 Wettervorhersage für Sonntag. 11,00 Pause in der Erziehung. Von Berlin: 11,30 Aus dem Bad-Saal: Orgelkonzert. 12,00 Mittagskonzert. 14,00 Jugenstunde (Volksmärchen). 14,30 Ankunft des Weihnachtsmannes in einem Flugzeug auf dem Tempelhofer Feld. 14,45 Unterhaltungsmusik. 16,00 Kinderlieder. 16,50 „Weihnachten vor 16 Jahren“. 17,10 Aus dem Central-Hotel: Unterhaltungsmusik. 18,00 Stunde des Landes: Viererlei Wohlherstliche. 18,30 „Heinrich Hansjakob und der Schwarzwald“. 19,00 Alte Flötenmusik (II). 19,30 Nichterfüllte. 20,00 Von Leipzig: Weihnachts-Oratorium. Anschl. von Berlin: Zeit, Wetter, Tagesnachrichten, Sport. Darnach bis 02,00: Tansmusik.

**Leipzig (Welle 259)**  
08,00 Landwirtschaftsfunf: Baum und Strauch in Stadt und Land. 08,30 Orgelkonzert aus der Marktkirche in Halle.

**Miele-Waschmaschinen für Hand- und Motorbetrieb Wringmaschinen**



Erstes Auer Fahrzeug u. Nähmaschinenhaus „Alpha“ Georg Baumann, Auo. Fernruf 337.

09,00 Morgenfeier. 11,00 Die moderne Astrologie im Spiegel antiker und mittelalterlicher Vorstellungen. 11,30 Kammermusik. Dresdner Philharmonie. Anschl.: Wetter, Zeit. 13,00 Schallplatten (Hundertweberkonzerte). 14,00 Aktuelle Stunde. 14,45 Kammermusik. Dresdner Streichquartett. 15,15 Senf-Georgi mit eigenem Programm. 16,15 Aus Opern. 18,00 Das Tier in Kunst und Kunst. 18,30 Konzert der Bergkapelle Halle. 19,30 Zwiegespräch in einem Buchladen. Ein Bücherfreund und ein Buchhändler. 20,00 Aus der Thomaskirche: Das Weihnachts-Oratorium. 22,00 Zeit, Presse, Sport. Anschl. von Berlin: Tansmusik. Dazwischen Bekanntgabe der Ergebnisse des Volksentscheids.

**Rundfunk-Programm für Montag, 23. Dez.**

**Königswusterhausen (Welle 1835)**  
09,00 Lehrgang für praktische Landwirte (III): Saat und Ernte. Das Saatgut und die Beschaffung eines einwandfreien Saatgutes (I). 10,00 Ferienfunf. Weihnachtslieder. 12,00 Pommerscher Platen. 14,00 Schallplattenkonzert. 14,30 Winterstunde. Märchen und Geschichten. 15,45 Frauenstunde. 16,00 Fronz-Musik. 18,30 Nachmittagskonzert von Berlin. 17,30 Alte Flötenmusik (II). 18,00 Chemie im täglichen Leben (I). 18,30 Französisch für Fortgeschrittene. 18,55 Die Ausbeutung und der Verkauf des Holzes im kleinen und mittleren Privatwald. 19,20 Techn. Lehrgang. Das Baugewerbe (X): Der Beton- und Eisenbeton. 20,00 Von Prag: Internationaler Programmaustausch. Aus dem National-Theater Prag: Die verkaufte Braut. Rom. Oper. 2. und 3. Akt. 21,30 Von Berlin: Lieber. Anschl.: Konfession. Für Soli, Chor, Streichorchester und Orgel op. 45 b. 22,30 Funf-Tansunterricht. Anschl. bis 00,30 Tansmusik.

**Leipzig (Welle 259)**  
12,00 Schallplattenkonzert. Volkstümliche Chorgesänge. 13,15 Schallplattenkonzert. Aus Wiener Operetten. 16,00 Deutsche Welle: Französisch. 16,30 Konzert. Rundfunkorchester. 18,05 Die Sendeleitung spricht. 15 Minuten für alle. 18,30 Literarische Umschau: „Neue deutsche Erzähler“. 19,00 Aus dem Arbeitsleben des Kindes. 19,30 Winterfreuden. Rundfunkorchester. 20,30 Belletratur: Erzählungen von Nikolai Leskow. 21,00 Die deutsche Sinfonie. V. Die Wiener. Sinfonieorchester. 22,30 Von Berlin: Funf-Tansunterricht. Anschl. bis 24,00 von Berlin: Tansmusik.

**Kirchennachrichten.**

**Friedenskirche.**  
Montag, den 23. Dezember, abends 8 Uhr: Kirchenchorprobe. — Dienstag, den 24. Dezember, nachmittag 5 Uhr: Christvesper. Kirchenmusik: Eingelsgang: Heilige Nacht, von Schiffer. — 1. Feiliger Weihnachtsfeiertag. Früh 6 bis 8 Uhr: Christmette. Kirchenmusik: Weisagungen (quem passores). Sieberzettel: Schiff — 25 RM, Empore — 30 RM. Nachmittags 5 Uhr: Kindergottesdienst (Weihnachtsfeier). Voramttag 9 Uhr: Festgottesdienst; Kirchenchor: 1. Tempus zu Gott mein Lobgefang, von Pratorius; 2. Zu Weihnachten, von E. Schilke; 3. Wo hat Gott geliebt, gem. Chor, Duett und Orgel von Barthmuh. — Sonntag nach Weihnachten. Früh 9 Uhr: Hauptgottesdienst; Beichte und heil. Abendmahl. Nachmittags 5 Uhr: Abendkommunion. Christlicher Verein junger Männer. Montag, den 23. Dezember, abends 8 Uhr: Weihnachtsliederabend und Besprechung für die Vereine; Weihnachtsfeier.

**Städt.**  
Vorn. 9 Uhr: Hauptgottesdienst mit anschl. Abendmahlfeier, Pfarrer Anoder. Kirchenmusik. 11 Uhr: Kindergottesdienst, Pfarrer Wehner; nachm. 1/3 Uhr: Taufgottesd.; 4 Uhr: Weihnachtsfeier und Weihnachtsbescherung im „Deutschen Haus“. Kleiner Chor: A. H. Piller, Adventslied. — Dienstag, nachm. 5 Uhr: Christvesper, Pfarrer Anoder (gedruckte Ordnung). — 1. Feiertag: früh 6 Uhr: Christmette, Pfarrer Anoder; vorn. 9 Uhr: Festgottesdienst mit anschl. Abendmahlfeier, Oberpfarrer Obenaus; nachm. 1/3 Uhr: Taufgottesdienst. — 2. Feiertag: vorn. mittags 9 Uhr: Festgottesdienst, Pfarrer Wehner; nachm. 5 Uhr: Festgottesdienst, derselbe; abends 8 Uhr: Weihnachtsfeier des Männervereins im Heim am Gartenweg. In beiden Feiertagen Kirchenmusik. Vereine fallen aus.

**Häufig gefärbter Zahnbelag.** „Ein Kummer waren stets meine gelben Zähne. Nachdem ich alle Hilfsmittel angewandt hatte, versuchte ich es mit Chlorodont und die Wirkung war erstaunlich. Heute erfreue ich mich gesunder, weißer Zähne.“ Gey. E. Dacobi, Landsberg a. d. Wartze.

# Ein Mantel oder Anzug ist kein Luxus

Mein Lager ist so reichhaltig und meine Preise sind so niedrig, daß die Anschaffung eines notwendigen Kleidungsstückes auch in der jetzigen Zeit dem Käufer keine Schwierigkeiten bereiten.

**Bekleidungshaus S. Mannes, Aue, Markt 16**



**Der schönste Treffpunkt** bei Wanderungen und Ausflügen ist



**Hotel Ratskeller Schwarzenberg**

Jeden Sonntag der beliebte Ratskellerball  
Jeder Zeit vorzügliche Küche zu zivilen Preisen. — Erste Biere und Weine

## Kredit Möbel

aller Art, als auch kompl. Betten, kompl. Küchen

in jeder Preislage. Einzel-Möbel, Ottomane, Chaiselongues, Sofas, Klammöbel, 3 teil. Matratzen in nur bester Verarbeitung.

### Konfektion

für Herren: Anzüge, Ulster  
für Damen: Mäntel, Kleider, Schuhwaren, Sprechapparate, Schallplatten, Linoleum, Textilwaren alles gegen leichte

### Teilzahlung

und geringer Anzahlung bei der altrenommierten Firma

**Paul Katz,**

Bahnhofstr. 34. AUE, Bahnhofstr. 34.

An den Adventsonntagen von 11—18 Uhr geöffnet!

Kredit nach auswärts!

Willkommene Weihnachts-Geschenke



**Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt**  
Zweigstelle Aue

Durch Verordnung des Sächs. Ministeriums der Justiz zur Annahme von Mündelgeldern im Falle des § 1808 des B. G. B. ermächtigt.

**Unsere Verteilungsstellen** sind zum Weihnachtsfest wie folgt geöffnet:

24. Dezember (Heiliger Abend) von 8—1 Uhr vormittags und von 2—5 Uhr nachmittags  
31. Dezember (Silvester) am 3. Weihnachtsfeiertag von 8—3 Uhr durchgehend

Im Interesse uns. Verteilungsstellen-Personals ersuchen wir uns. Mitglieder ihre Einkäufe rechtz. vorzunehmen.  
**Konsumgenossenschaft** für das Westgebirge e. G. m. b. H., Löbnitz.

## PIANOS

neue und gebrauchte // Beste Marken, besonders günstige Preise // Bequeme Zahlungsweise.

**Musikhaus A. Gottbehüt**  
G. m. b. H.

AUE, Poststraße 11.  
Telefon 612

## Mietfahrten

führt mit einer neuen 4sitzig. Limousine, 6 Zylinder aus

**Oswald Neumerkel.**

Solide Preise. Sicherer ortskundiger Fahrer im Oberland- u. Großstadt-Verkehr. 15 jährige ununterbrochene Fahrpraxis.

Theaterfahrten nach Chemnitz.

Anmeldungen hierzu nimmt entgegen

**Aue**

Telefon 963

d. O.

## Reisenden

bei Konvikten bestens eingeführt, für den Verkauf unserer anerkannt. erstklassigen Futtermittel gegen Wochengehalt und Provision, sucht

**Wilfried Thomas & Co.,** Futtermittel, Belgig N 22.

## Schlosser- u. Eisendreher-behrlinge

1 Lehrling für das technische Büro sowie 1 Lehrling oder Lehrmädchen für das kaufmännische Büro

Auf Kredit!

**Sprechapparate**  
**Schallplatten**



Frankfurt sp...  
Major...  
belmer...  
neigen...  
Neigen...  
darauf...  
Front...  
bei tr...  
banfen...  
mierde...  
nicht...  
muffig...  
mäßun...  
amus...  
berim...  
Konfer...  
land...  
Auch...  
mel, b...  
Poung...  
es dem...  
empört...  
oblig...  
aufste...  
entfär...  
als Pf...  
geficht...  
lichen...  
begehr...  
Deutsc...  
gegenü...  
Rettun...  
Darau...  
bat D...  
Birkh...  
Der O...  
mühte...  
sie per...  
Erfülle...  
Spieße...  
Gebau...  
dem et...  
zur Br...  
ber B...  
Nüße...  
desha...  
Steph...  
Aus d...  
der M...  
Partei...  
— wie...  
dann...  
ten de...  
mus...  
Phraf...







# Die Armeleutekutschen

Berliner Brief

Der grauenvolle Mord an einem Berliner Taxifahrer und die Mitteilungen über die persönlichen Umstände des Ermordeten haben für einen Augenblick die Soziologie und die Berufsproblematik des Berliner Taxifahrers in den Vordergrund des Interesses gerückt.

Durchschnittlich machen die rund 8000 Berliner Taxifahrer in der Berliner Volksmund — rund 240 000 Fahrten mit ungefähr 215 000 Fahrgästen. In dieser Zahl der Fahrgäste, die zum größeren Teil zu zweit eine Fahrt machen, brüht sich das ökonomische Problem des Taxibetriebes aus: 50 Prozent Leerfahrten. Die Zahl der Fahrten und der Fahrgäste ist natürlich sehr verschieden und eine ausgesprochene Angelegenheit guten oder schlechten Wetters. An den wochentlichen Sabbatagen, d. h. also Freitags und Sonnabends, macht sich gleichfalls deutlich bemerkbar, daß Welt unter die Leute gekommen ist, aber den stärksten Aufschwung erfährt das Geschäft bei plötzlich einbrechendem schlechtem Wetter. In Berlin wurde kürzlich eine Stichkontrolle an 100 Kraftfahrzeugen vorgenommen. Es ergab sich, daß diese 100 Kraftfahrzeuge in den Tagesstunden 2093, in den Nachtstunden 2146 Touren, insgesamt also 4239 zurückgelegt hatten. Dabei waren 78 Prozent dieser Touren mit einer Person, 19 Prozent mit zwei und 3 Prozent mit 3 oder 4 Personen gefahren. Die Länge der Tour betrug durchschnittlich 2,5 Kilometer, woraus hervorgeht, daß die Kraftfahrzeuge ein ausgesprochenes Nahverkehrsmittel geworden ist. Tatsächlich ist die Preissteigerung bei Fahrten für zwei Personen auf solche Maßstäbe gegenüber dem nun sogar erhöhten Berliner Verkehrstarif verhältnismäßig unerheblich, so daß jeder, der es wirklich eilig hat, oder dem einer der vielen „ausverkauften“ Autobusse vor der Nase davonfährt, keinen Augenblick zögert, die bequemere und schnellere Armeleutekutsche für zwei oder drei Groschen mehr zu nehmen.

Das trifft allerdings in erster Linie auf die Vorortgebiete zu. Zwar ist der Zustrom von Autos in den Morgenstunden vor Bürobeginn in der City gewaltig, aber gegen Mittag und in den Nachmittagsstunden bewegt sich in der Mitte der Stadt, wer es wirklich eilig hat, auf Schalters Knopfen, denn die zahllosen Sonderbestimmungen für die Straßen der City, die endlosen Verstopfungen, die immer wieder gerade in den Hauptverkehrsstraßen durch die Straßenbahnen herbeigeführt werden, machen den Wert des Autos als besonders schnellen Verkehrsmittels beinahe illusorisch. Dazu kommt, daß die Chauffeure in den Straßen der Innenstadt nicht „Greifen“ fahren dürfen, d. h. sie dürfen nicht ohne Passagier feldlos durch die Straßen fahren, um die Kunden zu angelin, sondern müssen sich, sobald sie einen Kunden abgeholt haben, zum nächsten Standplatz begeben und dort abwarten, bis sie wieder an die Reihe kommen. Der tüchtige Chauffeur ist aber eben der, der möglichst viel unterwegs ist und damit die meisten Ausfahrten hat, viele begabte Fahrer zu machen.

Der Chauffeur selbst ist daran interessiert, auch wenn er nicht Besitzer seiner Taxis ist, denn er erhält von der gesamten Tageseinnahme 25 bis 30 Prozent, wozu noch Trinkgelber kommen, die unter Umständen den Ertrag noch um 10 oder 15 Prozent der Tageseinnahme erhöhen. Bei fleißigem und geschicktem Fahren kann ein Berliner Taxifahrer auf diese Weise durchaus zu reichlichen Einnahmen erzielen. Von der Art des Fahrens hängt sogar für sein Geschäft sehr viel ab. Es gibt eine große Zahl von Chauffeuren, die zu einem Teil ihrer Kunden in ein ausgesprochenes Vertrauensverhältnis treten und von diesen speziell angefordert werden, wobei sich unter Umständen der spätere Uebertritt in ein Dienstverhältnis als Privatchauffeur anbietet. Es tritt dabei auch die Tatsache der etlichen Untergrabung der heutigen Gesellschaft in einer Weise in Erscheinung, die zu tiefem Nachdenken anregen muß. Ein Stück davon war ja auch das Leben des letzten ermordeten Taxifahrers, der nachts mit großem Eifer seinem Beruf nachging und nachmittags die 5-Uhr-Tees der großen Hotels und die Tanzdielen frequentierte. Es ist natürlich lächerlich, dieses Leben als besonders merkwürdige Doppelleistung zu bezeichnen. Nichts ist selbstverständlicher, als daß ein junger Mensch, der sich seinen Lebensunterhalt auf so verhältnismäßig harte Art verdient, in seinen Freistunden wenigstens den Gegenwert dafür ernten will.

Die Tatsache, daß in verhältnismäßig kurzer Zeit nicht weniger als fünf Taxifahrer ermordet worden sind, wird ernsthaft Ueberlegungen darüber zettigen müssen, wie man den Chauffeur vor

seinen Kunden schützen will, ohne die notwendige Verständigung zwischen Fahrgast und Chauffeur zu behindern. Schon anlässlich eines früheren Mordes wurden derartige Erwägungen laut, die aber zu keinem greifbaren Ergebnis führten. Der gegenwärtige Fall zeigt die Gefahr einerseits für den Chauffeur, die Verlockung andererseits für den Verbrecher, der immer mit einiger Sicherheit auf bare Beute rechnen kann, so klar, daß die verantwortlichen Stellen dieser Frage endlich nachgehen müssen.

## Englische Unterseeboot-Keilung

Obwohl durch die Abrüstungskonferenz demnächst ein völliges Verbot der U-Boote erzielt werden soll, wobei England die treibende Kraft ist, machte U. B.

Alexander, der Erste Lord der Admiralty, Mitglied der Arbeiterpartei, kürzlich im englischen Unterhause eine beifällig aufgenommene Mitteilung über eine neue Rettungsvorrichtung für U-Bootsleute. Er meinte, daß sich die neue englische Erfindung, die allgemein eingeführt werden soll, an einen amerikanischen Apparat anlehne; er hätte ebenso gut hervorgehoben können, daß dieser amerikanische Apparat sich wiederum eine deutsche Erfindung zunutze gemacht hat. Die englische Rettungsvorrichtung gestattet in Not befindlichen U-Bootsbesatzungen, durch den Kommandoturm oder durch einen den Ausweg ins freie Wasser zu nehmen und in kurzer Zeit die Wasseroberfläche zu gewinnen. Ihr wesentlicher Teil ist eine Art Taucherglocke. Er vermittelt den U-Bootsleuten vor allem die künstliche Sauerstoffzuführung während des Luftenthaltes unter dem Meerespiegel. Eine besondere Auftriebskraftquelle ist nicht erforderlich, weil der Auftrieb des Bootes entsprechend ausgenutzt wird.

# Wirtschaftliche Wochenschau

Kreditnöte der öffentlichen Verwaltungen — Spannung am internationalen Geldmarkt — Hohe Zinssätze für Kommunalcredits — Die Privatwirtschaft am Jahresresultat

Die Lage des internationalen und des inländischen Geldmarktes gewinnt in diesen kritischen Tagen und Stunden natürlich erhöhte Bedeutung für Deutschland. Wer sich ruhig und ständig über diese Dinge orientiert hat, weiß, daß sich die Bedingungen der Kreditbeschaffung für deutsche öffentliche Stellen sowohl im Inlande wie draußen besonders dadurch über Gebühr verschlechtert haben, daß durch die Dringlichkeit, mit der regelmäßig unsere Verwaltungen in letzter Stunde ihren Geldbedarf anmelden, in der ganzen Welt ein sehr ungünstiger Eindruck hervorgerufen wird. Nicht zuletzt waren es verschiedene Großstädte, die dem deutschen öffentlichen Kredit durch ihre Geldbeschaffung auf buntesten Schleichwegen schweren Schaden zugefügt haben. Man verliert natürlich immer wieder, die Beratungsstelle für Auslandskredite für diese Dinge verantwortlich zu machen. Unzureichend ist diese Beratungsstelle nur insoweit, als sie leider vorläufig keinen Einfluß auf den Inlandskredit der Gemeinden und auf deren Ausgabenwirtschaft hat. Nur eine Verschärfung, nicht aber ein Abbau der Finanzkontrolle kann unseren öffentlichen Kredit wieder auf die Beine bringen.

Die Spannungszustände, die am internationalen Geldmarkt wirksam sind und in den bekannten Diskontermäßigungen in Amerika und England usw. zum Ausdruck kommen, haben sich in Deutschland nicht durchsetzen können. Im Gegenteil — trotz des im allgemeinen geldfreudigen Konjunkturrückganges und trotz der aufs äußerste zusammengeschrumpften Kreditansprüche von Seiten der Börse liegt der deutsche Geldmarkt unter schwerstem Druck. Tägliches Geld kostet je nach der Güte des Nehmers immer noch zwischen 8 und 10 Prozent, Monatsgeld ist im Durchschnitt noch um ein halbes Prozent teurer, während der Satz für Privatkonten sich eine ganze Zeitlang auf der Höhe des Reichsbankzinses mit 7 Prozent behaupten konnte und nun (mehr willkürlich als den natürlichen Verhältnissen entsprechend) wieder um 1/2 Prozent niedriger festgesetzt wurde. Die Entwicklung des freien Marktes rechtfertigt bisher also voll und ganz die abwartende Haltung der Reichsbank in der Diskontfrage, obwohl die Forderung nach immer nicht aufgegeben ist, daß die Erleichterungsanstrengungen am internationalen Markt, insbesondere in Amerika, spätestens nach Ueberwindung des Ultimos auch die deutschen Geldsätze nach unten brücken und den Weg für eine deutsche Diskontsenkung freimachen werden. Letzten Endes liegt es auch weniger an dem unverhältnismäßig langamen Ausgleich zwischen den deutschen und internationalen Geldsätzen, daß das Zinssiveau für kurzfristiges Leihgeld in Deutschland eher noch im Aufbau scheint, als an den rein innerdeutschen Verhältnissen; denn obwohl die englischen Zinsforderungen mit 7 1/2 Prozent und die amerikanischen Leihdollars mit 8 1/4 Prozent für Lombardaufgaben in Betracht der um 2 1/2 Prozent niedrigeren Bankraten in London und New York übertrieben hoch erscheinen müssen, hätte sich die vom Ausland ausgehende Erleichterung doch am deutschen Geldmarkt schon längst durchgesetzt, wenn nicht die

jedes Maß übersteigende Nachfrage der öffentlichen Stellen dauernd den Markt belasten würde.

Die Kommunen — in vorwiesender Hinsicht, seitdem alle Hoffnungen auf in- und ausländische Anleiheaufnahmen zerfallen sind — überflutet den ohnedies knappen Markt mit Zinsangeboten zu 12 bis 15 Prozent; ganz große Städte zeigen sich bereit, 11 und 12 Prozent für Dreimonatsgeld zu zahlen, so daß jeder Anlauf zur Zinsenkung im Reine erstickt wird. Bis die so demonstrativ angeführte Sparaktion der Städte ihren Geldbedarf verringert, werden noch Monate vergehen, und ebensoviele mühte der durch keine noch so hohen Zinssätze abschreckende kommunale Kreditbegehr den deutschen Geldmarkt unter Druck halten, wenn es bei einer vermuthlich weiteren internationalen Geldmarkterleichterung nicht gelingen sollte, diesen überflutenden kommunalen Bedarf ins Ausland abzutragen. Boreerst ist leider kaum damit zu rechnen, daß die Geldanforderungen der Kommunen etwa noch in diesem Monat abgeleitet werden, zumal ihre Geldbeschaffung bei den Sparanstrengungen infolge des Rückganges der Sparanlagen auf Schwierigkeiten zu stoßen scheint.

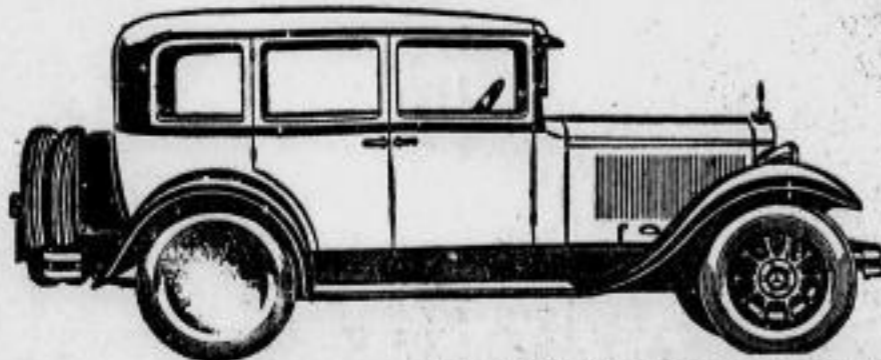
Die Ungewißheit trägt natürlich nicht dazu bei, die Ultimovorfrage der Privatwirtschaft zu erleichtern; so besteht die Gefahr von Ueberdispositionen für den Ultimo, da niemand weiß, wie er die nächste Entwicklung abzufassen hat. Schon jetzt sind die Vorbereitungen für den allgemein gerade wegen der Bedrängung durch die öffentlichen Stellen als schwierig angesehenen Jahresresultat im vollen Gange. Die in der letzten Zeit zu beobachtende Festigkeit der Markt gegenüber Dollar und Pfund deutet darauf hin, daß in den letzten Tagen Auslandszins in größeren Mengen heringekommen wurde; allerdings dürfte es sich hierbei in geringerem Maße um neue Auslandskredite handeln, die vielfach als zu teuer abgelehnt werden, als um die Klüfflungsmachung beträchtlicher Bankenguthaben in New York und London.

Diese Gelder, die zunächst für den Ultimo bereitgestellt werden, also bis dahin größtenteils zu anderweitiger Verwendung frei sind, da inzwischen der größere Weihnachtsbedarf erhebliche Geldmittel abgeriebt. Nun kommen die Weihnachtsgratifikationen der Angestellten zur Auszahlung, und auch das Weihnachtsgeschäft erreicht seinen Höhepunkt erfahrungsgemäß erst in den letzten zehn Tagen vor dem Heil. Für diese Zeit ist entsprechend der Entwicklung in früheren Jahren mit stärkeren Abhebungen von Spar- und Bankguthaben zu rechnen, die natürlich auf dem Geldmarkt zurückwirken. Zusammenfassend ist anzunehmen, daß die gegenwärtige Spannung über den ganzen Dezember hinanhalten dürfte, um dann im Januar unter dem Einfluß des erhofften stärkeren Zuspruchs ausländischer Gelder und verringerten Inlandsbedarfs einer Erleichterung zu weichen, die dann auch zu der allseitig erwünschten Diskontsenkung führen dürfte.



## VERTRAUEN ZUR MARKE

kann auch die beste und lauteste Reklame nicht schaffen, wenn es nicht durch wirkliche Leistungen gerechtfertigt ist. Die glänzenden Erfolge bei den schwersten internationalen Prüfungsfahrten, die vielen Siege bei in- und ausländischen Schönheitswettbewerben, täglich eingehende Anerkennungs schreiben aus dem Kreis von über 15000 Besitzern, der trotz der Wirtschaftskrisis um mehr als 20% gegenüber dem letzten Jahr gestiegene Absatz, haben das Vertrauen begründet, welches



## Mercedes-Benz Typ „Stuttgart“

In aller Welt beliebt. Lassen Sie bei der Wahl Ihres Kraftwagens nicht allein den Preis, sondern nur den wirklichen Gegenwert, den Sie für den Preis erhalten, ausschlaggebend sein. Entscheiden Sie sich nicht, ohne Mercedes-Benz geprüft zu haben.

Verkaufsstelle: Dresden, Christianstraße 30. Fernruf 24091.  
Vertretung: J. Heuvelink, Aue 1. Erzgeb. Fernruf 539.

**SINGER**



ZU **WEIHNACHTEN**  
ein nützliches Geschenk

SINGER NACHMASCHINEN AKTIENGESELLSCHAFT - Singer-Läden überall  
**Aue i. Erzgeb., Bahnhofstrasse 36**  
Fernruf 194.

Widestgehende  
Stichtungsleistungen  
Mäßige Monatsraten

**Als passendes Weihnachtsgeschenk**

empfehle ich mein reichhaltiges Lager in  
Wring- und Waschmaschinen mit Hand- und Motor-  
betrieb, Badewannen, email. Küchenherde, Be-  
leuchtungskörper, Speiservice, Porzellan- und  
Kristallwaren, sowie sämtliche Haus- und Küchen-  
geräte. Linoleum aller Art zu billigsten Preisen.  
**Paul Kunzmann's Ww., Aue** Wasserstr.  
Nr. 10.

**Wringmaschinen  
und Ersatzwalzen**

kauft man am besten  
im Gummiwarengeschäft  
**Richard Seibel, Aue**  
Ernst-Papst-Strasse 11.

**Musikinstrumente und  
Reparatur-Werkstätte**

Alle Bestandteile // Bogen und Saiten  
**Gramophone und Schallplatten**  
Reparaturen aller Saiten- und Blasinstrumente  
Bogen beziehen // Konkurrenzlose Preise  
Einziger Fachmann am Plage  
**H. B. Meißel, Aue, Jägerstraße 7**  
Instrumentenbau.

**In Leonhardts  
geheizten Garagen**  
am Bahnhof Aue  
sind noch einige Boxen frei.  
Fernruf Nr. 1.

**Badeneinrichtung**

für Schokoladen- od. Sigaretengeschäft geeignet  
preiswert zu verkaufen.  
**Aue, Wettinerstraße 11.**

**Erkennt beste Bezugsquelle für  
billige böhmische Bettfedern!**

1 Pfund graue, gute, ge-  
schliffene Bettfedern 80 Pfd.,  
bessere Qualität 1 M, halb-  
weiße, flaumige 1 M 20 u.  
1 M 40; weiße, flaumige, ge-  
schliff. 1 M 70, 2 M, 2 M 50,  
3 M; feinste geschliffene Halb-  
flaum-Herrschafsfedern  
4 M, 5 M, 6 M. Halbweiße  
Damen 5 M, weiße 7 M, hochfeine 10 M. Versand jeder  
beliebigen Menge kostenfrei gegen Nachnahme, von 10 Pfd.  
an franco. Umtausch gestattet oder Geld zurück. Muster  
und Preisliste kostenlos.  
**G. Wenzel, Export böhmischer Bettfedern in Prag XII.**

**Feinschmecker**  
kaufen Ihren

**Fest-Kaffee**  
nur bei

**12% Thams & Garfs, Aue i. E.**  
Rabatt auf sämtliche Weihnachts-Marsipan-Artikel.

**Gebrauchte  
Fässer**

kauft ständig zu  
höchsten Preisen  
**Ernst Leitner, Aue,**  
Böttcherei und Fassbandlung,  
Wettinerstraße 80.  
Ferner empfehle alle Sorten  
Waldfässer, stets am Lager.

**Gebogene  
Stihölzer**

aus bester zäher Eiche  
gefertigt, liefern billigst  
an Wiederverkäufer  
**Kelle & Hildebrandt,**  
G. m. b. H.,  
Niederfeldig, Sa.



ein  
Modell aus  
**Beyers**  
**Mode-Führer**  
(Bd. I: Damen, Preis 1.90,  
Bd. II: Kinder, Preis 1.50)  
Jeder Band mit schönem  
Alles zum Selbstarbeiten!  
Überall zu haben  
**BEYER-VERLAG / LEIPZIG**

**Bettfedern-  
Reinigung**

mit elektrischem Betrieb.  
**Oswald Köhler,**  
Mittelstraße 32.

**Einige  
Kanarienhähne**

noch billig zu verkaufen.  
**Hilfsstraße 2, part.**

**Passende  
Weihnachtsgeschenke**



- wie:
- Beleuchtungskörper
  - Koch- und Heizapparate
  - Heizkassen, Strahlöfen, Staubsauger
  - Massage und Radiolux-Apparate
  - Kaffee- und Teemaschinen
  - Rauchverzehrer, Bügeleisen
  - Spielmotore, Triebmodelle
  - Kleinbeleuchtung, Taschenlampen
- In reicher Auswahl empfiehlt

**Ing. Ernst Lange - Aue i. Erzgeb.**  
Bahnhofstraße 4  
Installationsbüro für Elektrotechnik

**Für den Weihnachtstisch!**

**Parfüms - Seifen - Kölnisches Wasser**  
auch in Geschenkpackung zu Originalpreisen in reicher Auswahl von nur ersten Firmen.  
**Walter Wappler, Aue,** Ernst-Papst-Strasse 2  
Telefon Nr. 620

**Sparkasse der Stadt Aue**

verzinst

|   |    |
|---|----|
| setzungsgemäße Einlagen mit                                   | 5% |
| Gelder mit einer Kündigungsfrist von wenigstens 1 Monat mit   | 6% |
| Gelder mit einer Kündigungsfrist von wenigstens 3 Monaten mit | 7% |

An- und Verkauf, sowie Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren,  
Entgegennahme von Versicherungsanträgen für Lebens- und Sachversicherung  
Jeder Art für die öffentliche Versicherungs-Anstalt der Sächsischen Sparkassen.

**Möbeltischlerei Ernst Kehrner**  
Aue, Mehnertstraße 69.  
Spezialwerkstätte für Möbel aller Art —  
insbesondere Schlafzimmer und Küchen.  
Lieferung prompt.



**Wäscherei  
und Blätterei**

von Oberhemden, Kragen, Servietten,  
Manschetten und Hauswäsche. Scharfe  
Wasch- und Bleichmittel kommen nicht zur  
Verwendung. Fachmännische schonende Be-  
handlung der Wäsche.  
**Ernst Mert, Aue,**  
Jägerstraße 2.

**Täglich frische Eier**

an Stadt 18, 20 und 22 Pfd.  
hat abzugeben  
**Hammergut Blauenthal.**

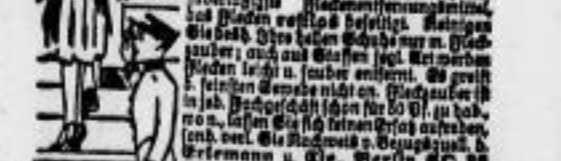
**Louis Sachadä, Aue**

Das älteste und größte Spezial-Geschäft  
in Aue und Umgebung  
für  
**Strumpfwaren  
Strickwaren  
Wollwaren  
Trikotagen  
Handschuhe  
Wäsche  
Hosenträger  
Krawatten**  
hält sich zu Weihnachts-Einkäufen  
angelegentlichst empfohlen.  
Seit 36 Jahren das richtige Geschäft.

**Meine Nähstunden**  
haben wieder

**begonnen,**  
wo sich Frauen und Mädchen in Tages- und Abendstunden  
unter Anleitung ihre eigene Costurmode haben können. Zeit-  
dauer nach Vereinbarung.  
**S. Wilsch, Aue, Wettinerstraße 111, und Markt 8, III.**

**Aha-Flecksauber!**



**Flecksauber sauber**  
Bestimmt zu haben: Salon Möblier  
I. Aue, gegenüber dem Kaffee Rath  
II. Filiale Schneeberg,  
Haarpflegchaus Schubert, Aue/Erzgeb.

# Weihnachts-Anzeiger

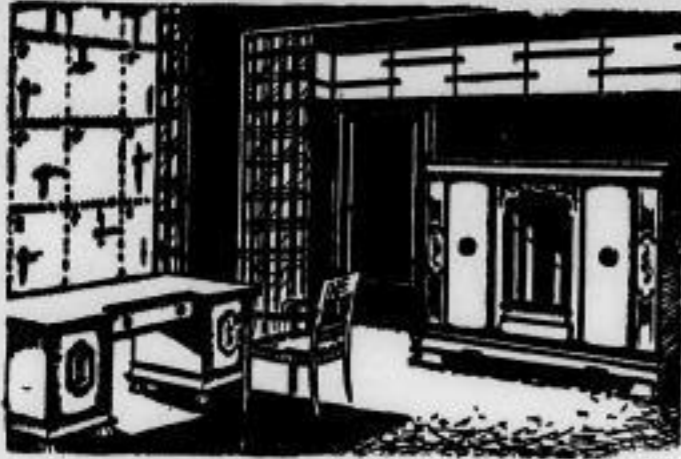


Str. 6

Samstag, den 22. Dezember 1929

Str. 6

Passende und praktische Weihnachtsgeschenke für Jedermann von bleibendem Wert!



**Komplette Schlafzimmer**

**Speisezimmer**

**Herrenzimmer**

**Küchen**

sowie **alle Polstermöbel**

Größte Auswahl! Niedrigste Preise! Solide Ware!  
10% Rabatt bei Barzahlung!

Bücher, Kleider-, Wäsche-Schränke  
Auszieh-, Herren-, Club-, Rauch-, Nähstiche  
Stühle und Sessel in Leder, Plüsch, Gobelin  
Flurgarderoben, Standuhren, Teppiche  
Klappen, Reform-Unterbetten  
Tisch-, Divan-, Steppdecken  
Ca. 400 Bilder, fertig gerahmt, alle Größen  
Kunstgegenstände etc. etc.

**Eisel & Sohn, Aue,** Schneeberger Str. 8, am Markt  
Größtes Möbelhaus am Platze Tel. 149.



Schenke  
**Operngläser und Feldstecher**  
Sie sind Quellen dauernder Freude!  
Preise für

**ZEISS**

**Feldstecher**  
bedeutend herabgesetzt.

**Brillen-Prædicow**  
Aue i. S., Bahnhofstr. 11.

In bester Qualität bei größter Auswahl bietet sich an: Waschmaschinen, Wringmaschinen, Messerputzmaschinen, Fleisch- und Gemüschackmaschinen, Reibmaschinen, Brothobel, Brotschneidemaschinen, Kaffeemühlen, Hackmesser, Wiegemesser, Solinger Stahlwaren, Tischmesser und -Gabeln, Bohnerbürsten, Mop's, Teppichkehrmaschinen, Wärmflaschen, Bügeleisen, Spiritus- und Gasplatten, elektrische Platten, Glühstoff-Platten

**Rich. Günther, Aue, Markt**

Werkzeugkästen - Schränke, Steinbaukästen, Dampfmaschinen, Modelle, Eisenbahnen mit allem Zubehör, Kino-Apparate mit Films und Glasbildern, mechanische

Spielwaren  
Puppen  
Küchen  
Öfen  
Laub  
sägen  
Christbaum  
ständer

mit Spielwerk, Rasierapparate, Luftgewehre

**Schlittschuhe  
Märklin-Metallbaukästen**

Nützlich  
dauerhaft  
geschmackvoll  
preiswert  
das sind



Kaufen Sie diese willkommene Geschenke im Fachgeschäft!

Nicht-rostende  
**Stahlwaren!**

Tischbestecke mit Holz-, Horn- und Silberbeleg  
ES- u. Kaffeelöffel  
Tranchierbestecke  
Butter- und Käsebestecke  
Obstmesser  
Fleischgabeln  
Kuchengabeln  
Tortenheber  
Sollgefäße  
Taschenmesser  
Nagelpflegen

Reichhaltige Auswahl!

**Walther Nestmann, Aue**

Spezialhaus feiner Stahlwaren  
Bahnhofstraße

Fernruf 351. Gegenüber Adler-Apothek. Fernruf 351.

**Otto's Tollenhaus**  
Aue, Markt 14  
empfiehlt als Weihnachtsgeschenke  
Parfümerien, Seifen, Toilettenartikel,  
Manecures, Spiegel, Kämmen, Bürstenwaren,  
Necessaires usw.  
Baum- u. Leuchterkerzen zu Fabrikpreisen  
Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

**Schuhe untorm Lichterbaum  
aller Menschen Weihnachtstraum**

Kamelhaar-Kragenschuhe  
Gr. 36-42 RM 3.85  
Kamelhaar-Stiefel  
• 31-35 RM 3.50  
Sportstiefel  
• 40-44 RM 15.75 31-36 RM 10.75  
• 27-30 RM 9.75  
Schuhhaus und Schnellbesohlanstalt  
**Korbinsky, Reichsstr. 12.**

## HAUS-UHREN



Neu eingetroffen:  
**Standuhren - Westminster  
Herren-Armbanduhren**  
- herrliche Muster -  
**Herren-Uhren mit Sprungdeckel - neueste Dekore**  
**Uhrmacher Joh. Hahn, Aue i. Erzgeb.**  
Wettinerstraße, Ecke Carolinstraße.

Empfehle:  
Alle Delikatess-Fischmarinaden in kleinen Packungen  
Gemüse- u. Fruchtkonserven  
Datteln u. Feigen in Luxuspackungen  
alle Sorten Nüsse und Äpfel  
Apfelsinen, Weintrauben  
frische Ananas  
feinste Sauerbraten und Thüringer  
Fleisch und Wurstwaren  
Reichhaltige Auswahl in Käse  
Besonders:  
Caviar, Hummer, Gänseleber-  
pasteten  
stets frischgeräucherter Aale  
Geschenkkörbe  
Gurken, Salat, Radleschen  
Chiccoris  
**Braunschweiger Salatkarotten.**

**Karl Kramer, Aue**  
Schneeberger Straße 7 Tel. 36

**Weihnachtsgeschenke**

Nürnberg's Lebkuchen  
von Hasberlein & Metzger  
Marzipan, Pralinen und  
Tafeln Schokolade  
Größe Auswahl! Billigste Preise!

Kaffee  
von Max Richter, Leipzig  
stets frisch in Originalpackung  
und Geschenkdozen.  
**5% Rabatt** **Schokoladenhaus Schürer, Aue,** Bahnhof-  
straße



# Großart billige Weihnachtsbäckerei

in folgenden Geschäften:

Zum  
Weihnachts-  
Feste

aller Art  
empfiehlt

Schuhwaren-Haus  
**S. Wiehl**  
Wettinerstraße 36

**binus Mitschke, Aue**  
Bilderspezialgeschäft  
Fernsprecher 626 Schneeberger Str. 24

**Spiegel**  
gerahmte und lose Bilder  
in jeder Preislage. —  
Bauglaserer mit Kraftbetrieb.

Verglasungen aller Art sowie  
Schaufenster und Einbauten.

Mein Geschäft befindet sich ab 1. Januar  
Lößnitzer Straße 3 (Neben Hotel Eiche).

Wollen Sie Freude bereiten?  
Dann schenken Sie

## Assa-Schuhe

Darin vergehen alle Fußschmerzen!  
Denn die Paßform der Assa-Schuhe  
ist unerreicht!

Allein-Verkauf für Aue und Umgeb.  
**Albert Schmidt**  
Wettlinerstr. — Ecke Carolastr.

Stimmungsvolle  
Festtage

bei den bezaubernden Klängen eines  
**Gtamola**  
Musikinstrumentes  
mit den verblüffenden  
**Gtammophon**  
Musikplatten Serie **POLYFAR**

Absolut naturgetreue Tonwiedergabe!

**Musikhaus  
M. Sorge**  
Aue i. Erzgeb.  
Wettinerstrasse 21  
Fernsprecher 752

## Möbelhaus Konrad Bieber

Ruf 1044 AUE Ruf 1044  
Am Wettiner Platz (früher Kronprinz)

Komplette Schlaf- u. Speisezimmer  
Komplette Küchen  
Einzel-Möbel

Federn, Federbetten  
Streng reelle Bedienung  
Solide Preise

Teilzahlung Lieferung frei Haus

### Zur Weihnachtsbäckerei

kaufen Sie auch in diesem Jahre in nur  
bester Qualitätsware  
**la ungesalzene dänische und  
deutsche Butter vom Block sowie den  
allerfeinsten  
Butterschmalz**

in mehreren Sorten,  
**Schmelzmargarine, Palmöl,**  
stets frischen Speisequark,  
ferner in großer Auswahl:  
**Sultaninen, Mandeln, Citronat**  
im Butter-Spezialgeschäft

**Albin Gerber Inh.: Joh. Gerber**  
Aue, Wettinerstr. 32 — Schneeberg, Seminarstr. 1  
Telephon 574. Telephon 416.

### RATH'S KAFFEEHAUS AUE

Eigene  
Konditoren

#### Weihnachtsgebäck

Stollen, Baumkuchen  
Marzipangebäck (eig. Fabrikation)  
Confituren, Bonbonieren  
in reichster Auswahl und in jeder Preislage  
Nürnberger Lebkuchen

Tel. 714

Bestellungen  
für Ort u. auswärts werden schon jetzt entgegengenommen.

Die neuzeitliche Herren- und Damen-  
Unterkleidung

## „Bellavita“

Herren- und Damenwäsche, Strümpfe,  
Hosenträger u. Handschuhe aller Art.  
Die neuesten **Krawatten** in größter  
Auswahl zu soliden Preisen.

**Georg Aust, Aue**  
Tel. 23. Schneeberger Straße 8. Tel. 23.

Druckcachen aller Art  
liefert schnell und preiswert  
**Auer Tageblatt.**

### Weihnachten in der Provence

Von Max Coustet-Toulouse

Die Provence, jener Teil Südfrankreichs, der von Nizza im Norden bis nach Marseille im Süden reicht und das ganze untere Rhodanal umfaßt, hat trotz aller modernen Einflüsse seine Sprache und seine Sitten bewahrt und pflegt noch mit voller Liebe seine alten Gebräuche. Nirgends im ganzen Lande wurde einst das Weihnachtsfest mit solch innigem Eifer gefeiert wie hier in der Provence. Und heute, da die Weihnachtsbräuche im übrigen Frankreich in raschem Schwinden begriffen sind, tritt diese Feststellung mehr denn je zu.

Weihnachten ist in diesem Lande, das von der Sonne so sehr verhärtet wird, nicht die Feier einer einzigen Nacht allein, sondern ein Festmonat, der von Mitte Dezember bis Mitte Januar währt. Alles bereitet sich auf das Fest wie auf ein ganz großes Ereignis vor.

Am 4. Dezember, dem Tage der Heiligen Barbara, beginnen die Futrungen. In einem tiefen Keller, dessen Boden leicht mit Wasser bedeckt ist, legt man etwas Weizenkörner zum Keimen. Diese Körner haben bis Weihnachten winzige Wäcker getrieben, und man stellt sie dann auf die gedeckte Tafel, wenn in der Nacht vom 24. zum 25. Dezember das „Grosche Wahl“ eingenommen wird. Sie dienen auch als Schmuck für die Weihnachtsstriepe und heißen im provençalischen „fétoun“, der kleine Kessel.

Die Krippe wird am Tage vor Weihnachten aufgestellt. Sie zeigt die Geburt des Heilandes im Stall, und den Hintergrund hierzu bilden gewöhnlich ein Hügel mit einem Wildbach aus Silberpapier, über den sich eine Brücke schwingt. Von der Höhe stehen sich verschlungene Pfäde herab, die zum Stall im Vordergrund führen. Der Phantasie des Einzelnen bleibt es überlassen, die Szenerie durch Häuser, Windmühlen, Teiche und Büsche zu bereichern.

Am Vordergrund des Interesses stehen natürlich die Personen im Stall, das Christkind, die Jungfrau, Joseph, die Hirten, in einer Mannigfaltigkeit der Gestalten, wie sie die lebhaften Vor-

stellung des Südländers schafft. Alle diese Figürchen sind bei Bodenbesitzern zu kaufen, die ihre Waren in Marseille auf den Allées de Meilhan, der Verlängerung der berühmten Cannebière, zwei Monate lang unter freiem Himmel feilbieten. Man nennt diesen Weihnachtsmarkt die Messe der „fontons“. Dieser Name bedeutet auf Provenzalisch soviel wie kleiner Heiliger, weil man die Figürchen, welche die Krippen schmücken, nach dem Vorbild der lebensgroßen Kirchenheiligen anfertigt.

Zu den bekanntesten dieser Gestalten gehört neben der Heiligen Familie der Müller, dessen Gesicht unter der hohen Baumwollmütze meistens aus dem Fenster des ersten Stockwerkes über dem Stalle herausragt. Man nennt ihn den „Bogülden“, weil er das Glück genießt, den Sohn Gottes unter seinem Dach geboren zu sehen. Er gehört ebenso zur Krippe wie der Engel „Boufaren“, der Pausbühler, der an einem möglichst unsichtbaren Draht über den Gangen schwebt. Unter der Menge, die das Landschaftsbild belebt, heben sich der „Tambour“ hervor mit seiner langen provençalischen Trommel, der Scherenscheiter mit seinem Schleifstein, die hübsche Arbeiterin unter der schwarz-weißen Haube, der reizende Schäfer aus der Caramague (der Insel des Rhodaneldes), der „Ainschubige“, eine etwas euphemistische Bezeichnung für einen Narren, der als Glücksfigürchen gilt, der Ratrolle und die provençalische Fischdärlerin.

Am Vordergrund der Krippe ist ein freier Platz gelassen. Er soll die drei Weisen aus dem Morgenlande aufnehmen, die erst am 6. Januar vor dem Stall eintreffen und deren zahlreiches Gefolge den Provenzalen Gelegenheit zum Aufstellen einer Menge neuer phantastischer „fontons“ bietet.

Die Figürchen besitzen alle möglichen Ausmaße. Da man die Befehle der Perspektive zu beachten sucht, so werden die größten in den Vordergrund gestellt, die kleinsten in die Mitte und die aller-kleinsten oben auf die Hügelgruppen.

Die Anfänge der Industrie, die sich mit der Herstellung dieser Figürchen beschäftigt, reichen bis in das Mittelalter zurück. Früher wurden diese „fontons“ aus Holz geschnitten, heute metret man sie aus Ton, trocknet sie in der Sonne und bemalt sie in lebhaften Farben. Manche unter diesen Figürchen sind wahre Kunstwerke und Marseille besitzt im Schloß Boraki ein Museum dieser „fontons“.

Die Weihnachtsbräuche im Schoße der Familie schließen sich der Sitte der Krippen würdig an. In erster Linie ist hier das erwähnte „Grosche Wahl“ zu nennen, das am Abend des 24. Dezembers die ganze Familie vereint. Natürlich ist der Tisch so reich gedeckt wie nur möglich, und keines der typisch provençalischen Gerichte fehlt. Am bemerkenswertesten ist das Jeremionell, das bei diesen Feiern gewahrt wird. In drei Kupferleuchtern brennen edelsoziale Festkerzen als Symbol der Heiligen Dreieinigkeit. Neben ihnen steht der Keller mit den Weizenkörnern, der „fétoun“. Ein großes Brot, das von zwölf kleineren umgeben ist, erinnert an den Heiland und an seine Jünger. Auf diese Weise muß der Tisch während der nächsten Tage gedeckt bleiben. Am 28. Dezember, dem Stephanstag, legt man noch ein geweihtes Brot in Kürbisform auf. Diesem werden einige merkwürdige Kräfte zugeschrieben, so die Eigenschaft, die Ekel vor der Kollie und die Furcht vor der Tollwut zu schälen.

Nun legt man sich zu Tisch. Als Letzter erscheint der Familienälteste mit dem jüngsten Kinde. Beide tragen den mit Bändern geschmückten Weihnachtskranz. Sie legen ihn ins Kaminfeuer und begleiten die Handlung mit provençalischen Sprüchen, von denen der erste immer lautet: „Der Klotz kommt, und alles wird gut auslaufen.“ Wenn der Klotz zu brennen beginnt, so befreit der Alte ihn mit einigen Tropfen Blauwein. Das Glas geht dann von einer Hand zur anderen, und jeder wiederholt die Worte. Nun wendet sich der Familienälteste auf provençalisch an seine Angehörigen: „Freude sei mit uns! Möge die Gnade des Herrn, der uns das kommende Jahr leben läßt, uns fröhlich machen. Ist es uns nicht beschieden, das nächste Jahr zu erleben, so trösten wir uns, denn wir dürften ja den heutigen Tag noch genießen.“

Der Jüngste kniet nun vor dem Feuer nieder und wendet sich an die Flamme des Weihnachtskranzes: „O Feuer wärme die frierenden Füße der Waisen und Kranken, taube sie dem Arbeitenden das Dach und zerstöre nie das Schiff, das den Seefahrer auf seinen Reisen trägt.“

Ext  
W

Bade-  
Besicht  
meine

Da der  
zur Mittern  
die Armen  
die Kinder  
Für das W  
eingewidmet  
einer Ede  
finden (St  
Gede  
eigenen Geb  
während der  
schönsten B  
Eine ei  
Les Bauz  
des Bauz  
des Schloß  
Hügel, eine  
keit zelebr  
bogen eine  
nächliche B

Der So  
thema: „Der  
befehle, daß  
zu geborchen.  
Es wur  
von Guise  
„Wohin  
„Schwin

W  
Sattl

Am



# Für Weihnachtskäufe empfehlenswerte Firmen:

## Extra billiges Weihnachtsangebot!

Batist- und Trikot-Unterwäsche  
la Damenstrümpfe Büstenhalter etc.  
(Preise extra herabgesetzt!)

Hüftenformer / Corselets  
Strumpfhaltergürtel / Leibchen  
Leibbinden für Damen und Herren  
in über 100 verschiedenen Ausführungen  
und Preislagen!

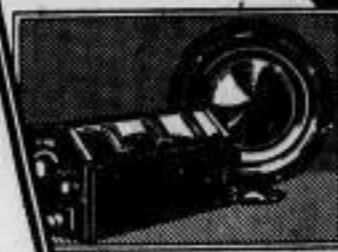
Sonder-Abteilung  
in  
hygien. Gummi- u. Monats-Artikeln.

### Korsetthaus Frieser,

Aue, Ernst-Papst-Straße 4.  
Lieferant für alle Orts- und Betriebskrankenkassen.

## PALADIN 20

Der neue Netz-  
anschlußempfänger  
Moderne  
Rundfunk-  
geräte  
kaufen Sie vorteilhaft  
nur beim Fachmann



**Radio-Niegisch, Aue**  
Wettinerstraße 48 Ruf 1059  
Mein Teilzahlungssystem ermöglicht Ihnen bequeme Erfüllung  
Ihrer Wünsche.

Von deutschen Arbeitern  
in deutscher Fabrik  
G. Lorenz A. G. Tempelhof,  
angefertigt

## Harmoniums

prämiiert mit der gold. Medaille  
zu äußerst niedrigen  
Preisen und günstigen  
Zahlungsbedingungen  
liefert  
Auer Musikhaus  
**A. Gottbehüt, Aue**  
Poststraße 11.  
Bisher wurden 60 000 dies. beliebten  
Fabrikate verkauft.  
Besichtigungen ohne Kaufzwang erb.

## Die grösste Weihnachtsfreude bereiten gute Uhren und schöner Schmuck!

Sie finden bei mir eine schöne große Auswahl in  
**Armbanduhren und Taschenuhren**  
modernen **Schmuck**  
**Tafelbestecke** sowie **Geschenkartikel**  
goldene **Verlobungsringe**  
in allen Größen am Lager.  
**Cari Janschek, Aue, Wettiner-**  
**strasse 17**

## Bade- u. Wascheinrichtungen, Wasch- u. Wringmaschinen, Beleuchtungskörper

Besichtigen Sie bitte meine Schaufenster! Silber-, Alpacca- und Solinger Bestecke / Haus- und Küchengeräte / Nickelwaren / Vogelkäfige  
Feine Metallspielwaren Märklin-Metallbaukasten

## C. A. Schieck, Aue

## Das vertauschte Bäumlein

Von Gerhard Büttner

In verschiedenen Dörfern läßt man, während die Familie zur Winternachtsmesse geht, die Tadel für die Väter gebet. Auch die Armen werden nicht vergessen. Eigenartig ist die Sitte, wie die Kinder während des Nables den Armen draußen vor der Tür des Almosen spenden. Sie werfen ihnen durch das Fenster eingewickeltes Kleingeld zu und günden das Papier vorher an einer Ecke an, damit die Leute draußen im Dunkeln das Almosen finden können.

Jede Gegend der Provence, jede Vereinigung hat ihre eigenen Gebräuche. So bringen in Marseille die Fischerfrauen während der Winternachtsmesse in der Kirche St. Lorenz die schönsten Fische, die ihre Männer fingen, als Opfergabe dar. Eine eindrucksvolle Handlung ist die Winternachtsmesse in Les Baux inmitten der einsamen Carnague unweit von Arles. Les Baux war einst der Sitz eines Adelsgeschlechts, die Ruinen des Schlosses liegen verlassen auf einem steil abfallenden felsigen Hügel, eine archaische Lebenswürdigkeit. In dieser Einsamkeit zelebriert ein alter Priester unter den gerümpelten Mauerbögen eine phantastisch anmutende Winternachtsmesse und das nächtliche Bild scheint wie aus einer Sage herausgegriffen zu sein.

### Der Fluge Mann baut vor

Der Sonnenkönig dozerte eines Tages über sein Lieblings-thema: „Der König hat seine Macht von Gott. Wenn ich jetzt befehle, daß einer von Ihnen ins Wasser springen soll, so hat er zu gehorchen.“

Es wurde ein hübscher unbedachtlich beim Frühstück. Der Graf von Gulle legte den Köffel auf den Teller und erhob sich. „Wohin, mein Freund?“ fragte Ludwig. „Schwimmen lernen, Majestät!“

Es war das ein liebes Mädel... Ludwig kam schlen-derte durch eine Straße nach der anderen, immer schnurstrich dem nicht gerade elegant, aber doch höchst appetitlich gelleiteten Fräulein nach, das er in der Passage beinahe angesprochen hätte, da es mit sehnsüchtigen Augen die Preise für Handshuhe im Schaufenster las. Aber da hatte sich so eine vierstellige Bären-figur baywilsengebrängt und Ludwig Lamms Absichten zunichte gemacht. Rasstrieren hätte er den Ahnunglosen können; denn nun war die Angebetene um drei Verbelängen immer voraus, und er konnte in dem Gedränge des Heiligabend's seine Aphrodite kaum im Auge behalten. Aber jetzt an der Straßengrenzung mußte er sie überholen können... Doch, die letzte, die noch knapp vor den Autos über den Damm kam, war seine Aphrodite. Wenn sie doch bloß ein hübschen stehen bleiben würde. Er würde sich sofort entschuldigen, daß er ihr beinahe auf den Fuß getreten wäre (tun würde er so etwas Rohes einer Dame gegenüber natürlich nie... ) Na und, na und, dann würde er sich herzlich schon ins Gespräch kommen. Da... Er war gänzlich der Einzige, der der Blondes nachstrebte. Vornehmer Herr im schweren Pelz hielt Schritt mit ihr, immer dicht daneben. Sie scheint absichtlich neben ihm zu bleiben. Deht... da, jetzt lächelt sie ihn an. Mit griechischen Augen und Eisenbeinzähnen. Aud. Deht giebt der Kurfürstendammkavaller seine schmerzhafte Uhr. Sie bleiben gemeinsam stehen. Sprechen...

Ludwig kam schleichend sich heran, horcht. Feinhöriger denn je vernimmt er: „Näges Fräulein lange nicht gesehen. Ach, ich... wohl noch ein paar Befolgungen, wie... Ist wohl besser, wir nehmen einen Wagen... Kommen Sie, in diesen Einbahnstrassen kann man nicht überall einsteigen. Suchen Sie Porzellan, Süßigkeiten, Pandorbeisen. Oh, ich weiß eine Menge Buzare, wo Sie richtig wählen können... Bitte, verfügen Sie über mich und meine Böcke.“ „Danke vielmals“, sagt sie herzlich-natürlich, ich habe alles, was ich brauche, auf Wiedersehen...“ Und wiegt davon, Herrn im Pelz zur Salzfäule werden lassend. Aber Ludwig kann muß liebhaft einige Passanten beiseite bogen, um in den gleichen Omnibus noch steigen zu können, in dessen Innerem Aphrodite den letzten freien Platz gefunden hat. Spittelmarkt — Wollmarkt. Rathaus — Brunnerstraße. Aphrodite rührt sich nicht. Eigt, st. Ludwig kann späht, späht. Möglich, man steht noch vor dem Polizeipräsidium und

der Bus will gerade rechtschwenkmarsch machen, da querscht sich Aphrodite durch die Stehenden und springt sportlerisch gewandt in langsamer Fahrt vom Omnibus. Aber nun ist auch Ludwig Lamms unten, mitten auf dem Auer, sagt nach rechts und links und sucht... — — — Da, mitten mang den Weihnachtsbäumen, da steht sie und leuchtet um ein meterhohes Bäumlein... Drei Mart dreißig... Zwei Mart fünfzig... Da hier die beiden, Stüd für Stüd zwei Mart... Na, Freileiden, das werden Sie doch zahlen können.

Und sie nimmt den Baum, wenn noch zwei Reste eingeschraubt werden, damit er voller, ansehnlicher wird.

Ludwig kann steht daneben. Er hat gar keinen Bedarf an Weihnachtsbäumen. Es wäre ihm auch viel zu umständlich, erst Schmutz kaufen zu müssen und so ein Dinglein selbst zu putzen für seine Junggesellenstube. Aber er nimmt den andern magern Baum für zwei Mart und will ihn sich ebenfögen für dreißig Pfennig von dem sich anbietenden Knaben nach Hause tragen lassen, wie das kleine Fräulein.

Sie gibt dem Knaben ihre Richtung an. Er sagt zu diesem: nimm nur meinen auch gleich auf, wir haben einen Weg...“ Möglich fällt ihr ein, daß sie noch etwas kaufen muß, fragt



### ZumWeihnachtsfest

### Photo-Apparat

Grösste Auswahl in jeder  
Preislage finden Sie bei  
**Erlor & Co. Nachf.**  
Telefon 14, Aue Markt 5.  
Fachmännliche Bedienung!  
Kostenlose Anleitung!

## Wollen Sie gute Lederwaren kaufen

so gehen Sie in das älteste  
Spezial-Lederwaren-Geschäft von  
**Sattlermeister W. Tielemann**  
Aue, Schneeberger Straße 26.  
Empfehle nur gute und preiswerte Waren.

# Am Sonntag sind die Geschäfte von 12-19 Uhr geöffnet

